



 Österreich  
Spüre das Leben

# Winterliebe

#winterliebe  
2021/22

Schneemützen für Häuser und Scheunen: Der Winter verändert unseren Blick auf Gewohntes.



Foto: Österreich Werbung / thecreatingclick.com

**Wir fahren jedes Jahr im Winter eine Woche in die österreichischen Alpen, damit wir überhaupt mal echten Schnee sehen. Seit wir mit dem Zug anreisen, hat sich der Stress der Reise deutlich reduziert. Wir betrachten das jetzt als kleines Abenteuer, das auch schon Teil der Ferien ist.“**  
Kirsten, 43, Hamburg

## Inhalt

<b>Die vielen Facetten des Winters in Österreich</b> Von Auszeit bis Action	3
<b>Winter bedeutet:</b> Spaß hat, wer sich vorbereitet	17
<b>Planung</b> Wohin und wie?	23
<b>Unterwegs in den Schnee</b> Wie die Reise zum Winter Spaß macht	37
<b>Für Faktenfreaks</b> Technik und Nachhaltigkeit am Berg	39

## Winterliebe in Österreich

Einzigartig, unendlich und in so vielen Facetten spürbar. Winterliebe ist das Gefühl, frühmorgens gleich auf dem Gipfel zu stehen, in voller Vorfreude auf die bestens präparierten Pisten und das unvergleichliche Gleiten zwischen Berg und Tal.

Winterliebe ist das Lachen von Kindern bei der Schneeballschlacht und der gemeinsame Spaziergang durch die frisch verschneiten Nadelwälder. Nichts anderes ist zu hören als das Knirschen des Schnees unter den Füßen in der Stille der weißen Landschaft.

Winterliebe ist die Magie der Wintersonne, kostbar und kraftvoll, das Prickeln der Wangen an der erfrischenden eiskalten Luft, das Knistern des Kaminfeuers und der heiße Tee, der nach einer Skitour wohligh die Hände wärmt.

Winterliebe ist der Duft von flaumigem Kaiserschmarrn, der in der Hütte serviert wird und auf den Tellern dampft. – So unterschiedlich kann die Winterliebe sein, vertraut oder ganz neu, schon tausend Mal erlebt und doch jedes Jahr herbeigeseht.

Die vielen Facetten  
des Winters in Österreich

# Von Auszeit bis Action



„Und wann der Schnee staubt und wann die  
Sonn' scheint ...“: Wolfgang Ambros singt in  
seinem Evergreen „Schiffoan“ nicht umsonst,  
dass er dann alles Glück in sich vereint habe.

**W**interurlaub kann vieles sein: eine Auszeit allein oder zu zweit, eine Oase für Zeit mit Freunden oder zauberhafte Familienzeit. Je mehr Personen gemeinsam in den Urlaub fahren, desto mehr unterschiedliche Erwartungen und Bedürfnisse treffen aufeinander. Menschen mit Kindern oder Enkeln wissen, dass diese Tatsache schon an einem Wochenende zu Hause zur Herausforderung werden kann. Für die einen wird es immer dann leichter, wenn es viel zu erleben gibt. Für die anderen ist das Gegenteil der Fall: Sie sehnen sich danach, dass einfach einmal Ruhe einkehrt.

Und genau das ist das Tolle am Winterurlaub in Österreich: Hier kann jeder glücklich werden. Viele Destinationen vereinen das Angebot eines reinen Wintererlebnisses in der Natur mit der Infrastruktur für Spaß, Genuss und Entspannung. Statt enttäuschter Kinder, genervter Teenager und gestresster Eltern steht hier die Freude und Begeisterung im Vordergrund. Statt Termindruck: Ruhe. Und auch: statt Anonymität das Gefühl, anzukommen und angenommen zu sein.

Besondere Angebote erleichtern es, ein flexibles Wochenprogramm zusammenzustellen, das individuelle Ideen für jeden bereithält. Während die einen eine unvergessliche Igluübernachtung im Schlafsack erleben, genießen die anderen die Wärme und Gemütlichkeit alpenländischer Architektur. Während die Kleinen beim Skikurs sind und die Größeren im Funpark, dürfen die ganz Großen vielleicht im Spa die Füße hochlegen und in ein Buch blicken oder ein paar Stunden zu zweit Spuren in den unberührten Pulverschnee ziehen. An einem anderen Tag spazieren vielleicht alle gemeinsam mit einem Ranger durch unberührte Landschaft und halten nach Tieren Ausschau, die spannende Fähigkeiten entwickelt haben, um die kalte Jahreszeit zu überstehen. Was auch immer Sie im Winterurlaub erfüllt: Es ist da. Sie müssen nur noch hinfahren.

Foto: Österreich Werbung / thecreatingclick.com

Winterwunder:  
Die Ranger im Nationalpark Hohe  
Tauern erklären, dank welcher  
Tricks Wildtiere bei Minusgraden  
überleben.



Foto: Österreich Werbung / Robert Maybach

Natur pur

# Vom Spurenlesen und Tierebeobachten

**A**uf leisen Sohlen und in bedachtem Tempo durch den Schnee spazieren. Die Augen öffnen, die Ohren spitzen und alle Sinne auf die Umgebung konzentrieren. Und siehe da, da ist er, der Steinbock! Majestätisch steht er im Fels und blickt auf die Menschen unter ihm herab. Ein wenig weiter taucht ein Rudel Gämsen auf. Und mit etwas Glück fängt das Fernglas sogar einen Steinadler ein.

Wenn Sie das erleben möchten, brauchen Sie jemanden mit geschultem Blick und jahrelanger Erfahrung darin, wie man sich so in der Wildnis bewegt, dass Tiere und Natur keinen Schaden nehmen. Zum Beispiel im [Nationalpark Hohe Tauern](#) bieten deshalb Ranger kleine geführte Touren an, im Winter meist auf Schneeschuhen. Die Profis leiten die kleinen Gruppen auch darin an, welche Kleidung richtig ist, und vor allem gehen sie voraus und legen eine lawinensichere Spur in den Schnee, deren Sicherheit sie von Tag zu Tag neu prüfen.

Die Ranger machen die Natur lesbar und wissen natürlich auch viele spannende Details zu erzählen, wie die Tiere es schaffen, die tiefen Temperaturen zu überleben. So ist der Stoffwechsel der Murmeltiere im Winterschlaf so stark heruntergefahren, dass ihre Körpertemperatur weniger als fünf Grad beträgt. Pro Minute atmen sie rund zweimal, und ihr Herz schlägt im selben Zeitraum nur zwei- bis dreimal.

Die bis zu 100 Kilogramm schweren Steinböcke, die zehn Kilogramm ihres Gewichts in Form der Hörner auf dem Kopf herumtragen müssen, haben im Winter nur Moose und Flechten zum Fressen. Und der Steinadler hat sich auf Tiefkühlfleisch spezialisiert: Er frisst das Fleisch der Tiere, die in Eisrinnen und steilen Schneefeldern abstürzen.

Ein anderes Naturerlebnis hält der pannonische Winter bereit. Im Gebiet rund um den Neusiedler See können bis zu 35.000 Gänse gesehen werden. Auch andere Vogelarten aus nördlich gelegenen Gebieten finden im Seewinkel geeignete Überwinterungsbedingungen. So streichen Kornweihen und Mäusebussard über die offene Landschaft. Verschiedene Möwen- und Entenarten sammeln sich an den letzten nicht gefrorenen Gewässern. In den und um die Ortschaften tummeln sich scharenweise Singvögel, die dem Winter trotzen.

Wer den Winter im Steppennationalpark auf eigene Faust erleben und Tiere beobachten möchte, muss darauf achten, die richtige Tageszeit zu wählen und ein paar wichtige Accessoires dabeizuhaben: Fernglas, Wanderkarte, Bestimmungsbuch oder Vogelcheckliste sind hilfreiche Begleiter bei jeder Wanderung. Aktuelle Tipps gibt es im Nationalpark-Informationszentrum in Illmitz.

Freiheit: In den Weiten der Bergwelt rückt der Alltag in den Hintergrund.

Wintersport

# Von schnellen Bahnen, langen Loipen und weiten Hängen

**M**it der Rodel eine der längsten Bahnen Österreichs hinabzischen; auf Schlittschuhen Hand in Hand erste Schritte wagen; die Lebensfreude eines Huskys hautnah spüren; auf Tourenski, Langlaufski oder mit Schneeschuhen die Schönheit einsamer Natur genießen: Die Möglichkeiten, sich in Österreich im Winter draußen zu bewegen und bei den Kindern Begeisterung zu wecken, sind immens.

Ob Sie intakte Natur erleben oder die Sehnsucht nach Superlativen bezüglich Action und Fun bedienen wollen – in Österreich werden Sie finden, was Sie suchen. Wir haben für Sie eine Auswahl an Möglichkeiten in verschiedenen Kategorien zusammengestellt. Letztlich ist diese auch ein Ideenpool, um vielfältigen Bedürfnissen gerecht zu werden. Behalten Sie bei allem Tatendrang im Blick, dass für uns alle weniger oft mehr ist. Und was für den einen ein Riesenspaß ist, ist für den anderen einfach zu schnell. In vielen Winterdestinationen wird dieser Tatsache Rechnung getragen mit Angeboten, die auf Alter, Können und Bedürfnis zugeschnitten sind und eines garantieren: Spaß an der Bewegung im Winter.

Foto: Österreich Werbung / thecreatngclick.com

Auf zwei Kufen kurven: Naturseen und Flüsse frieren in Österreich so dick zu, dass sie Schlittschuhfahrer tragen, wie hier am Weissensee in Kärnten.



Foto: Österreich Werbung / Peter Baumgärtler

**“ In Österreich möchte ich in der Natur sein und mich draußen auspowern. Ich brauche das als Ausgleich zu meinem fordernden Beruf.”**

Andrea, 38, Kiel

## Eissportarten

Ob ganz klassisch auf Schlittschuhen, gemütlich beim Eisstockschießen oder richtig sportlich beim Eissegeln und Eissurfen: In Österreich finden diese Aktivitäten noch hauptsächlich [auf Naturseen und Flüssen](#) statt. Allen voran natürlich auf dem Neusiedler See, der den Spitznamen „größte Eispielfläche Mitteleuropas“ trägt. Der [Weissensee in Kärnten](#) hingegen bietet die größte präparierte Natureisfläche der Welt.

## Langlaufen

Tausende Eiskristalle glitzern auf der weiten Schneefläche. Jeder Atemzug zaubert kleine Dampfwolken in die Luft. Lautlos gleiten die Langlaufski durch diese stille Welt. Nach und nach finden Sie so Ihren eigenen Rhythmus und spüren, wie die Gedanken ruhig und klar werden wie die Winterluft, die Sie tief und gleichmäßig ein- und ausatmen. Wer sich beim [Langlaufen](#) athletisch austoben möchte, der kann dies beispielsweise auf den Höhenloipen in [Sportgastein](#). Aber auch in tiefer gelegenen Regionen kann jeder in den Genuss kommen, auf Ski durch die Landschaft zu wandern. Und wer denkt, für Kinder wäre das Langlaufen entweder zu anstrengend oder zu langweilig, der täuscht sich auch. Im [Nordischen Zentrum im Böhmerwald](#) in Oberösterreich beispielsweise gibt es eigene Spielloipen, die den Kleinen mit Schanzen, Wellenbahnen, Torlauf und anderen lustigen Hindernissen das „Erlebnis Langlaufen“ näherbringen.

## Huskytouren

Wer wäre nicht begeistert, wenn er einmal mit richtigen Schlittenhunden unterwegs sein dürfte, diesen pelzigen, gut gelaunten Energiebündeln! Bei [organisierten Huskytouren](#) erfahren Kleingruppen zuerst Wissenswertes über die Tiere und machen sich dann auf zu einer von den Huskys begleiteten Schneeschuhwanderungen oder zu Schlittenfahrten.

## Rodeln

Wer weit hinunter will, muss zuerst hoch hinauf. Ob zu Fuß durch verschneite Winterlandschaften oder bequem mit dem Lift oder Rodeltaxi: Oben angekommen erwartet Rodelbegeisterte neben dem Panoramablick meist auch eine gemütliche Einkehrhütte. Dass auch auf der Fahrt ins Tal der Spaß nicht zu kurz kommt, dafür garantieren [Österreichs längste Rodelbahnen](#). Die [Wildkogel-Arena](#) hält dabei den Rekord der längsten beleuchteten Rodelbahn der Welt. Auf einer Strecke von 14 Kilometern überwinden Rodler den unglaublichen Höhenunterschied von 1.300 Metern. Erlaubt ist dabei alles, was bergab fährt – egal, ob rasanter Rennrodel, gemütlicher Schlitten oder schnittiger Bob.



Pisten und Panoramen:  
Oft lohnt es sich, bei Abfahrten  
innezuhalten und den Blick in die  
Berge schweifen zu lassen.

Foto: Österreich Werbung / thecreatingclick.com

## Skigebiete

Ob klein und fein oder groß und vielseitig: Österreichs Skigebiete geizen nicht mit Reizen.

### Familieskigebiete

Überschaubar, preislich attraktiv und mit allem ausgestattet, woran große und kleine Pistenflitzer ihren Spaß haben, sind [Familieskigebiete](#) ein lohnenswertes Ziel für den Mehrgenerationenurlaub. Achten Sie bei der Buchung auf besondere Angebote für Familien, beispielsweise Gratisskipässe für Kinder oder Senioren in Kombination mit einer Buchung.

### Vorarlberg

Die [Skigebiete im Bregenzerwald](#) sind oft liebevoll geführte, kleine Skigebiete, ausgestattet mit gemütlichen Berggasthäusern. Jedes hat seine eigene Besonderheit. Au-Schoppernau mit dem Skigebiet Diedamskopf beispielsweise ist bekannt für das prachtvolle Bergpanorama, die innovative Schneesportschule mit Kindererlebnisland und die guten Angebote für Snowboarder. In Egg-Schetteregg gibt es rund zehn Pistenkilometer, die für Familien mit Kindern geradezu maßgeschneidert sind. Jede Piste hat ein Maskottchen und informiert, was das Kind können muss, um auf dieser Piste zu fahren. Aber auch wer ohne Kinder die Atmosphäre eines überschaubaren, ruhigeren Gebietes sucht, ist hier richtig.

“ Wir sind ein eher sportlicher Freundeskreis und freuen uns schon im Sommer wieder auf unsere Zeit im Schnee. Im Winterurlaub möchten wir einfach gemeinsam eine gute Zeit haben.“

Jakob, 36, Berlin

### Tirol

Zwischen 1.200 und 2.828 Metern Seehöhe erstreckt sich das [Skigebiet Serfaus-Fiss-Ladis](#) mit größtenteils mittelschweren und leichten Pisten. Freeride-Routen und Fun-Areas für Snowboarder sind spezielle Attraktionen für Junge und Junggebliebene. Sehr entspannt ist das Skifahren im [Ski-Juwel Alpbachtal Wildschönau](#). In Skikinderärten und Skischulen nehmen sich gut ausgebildete Betreuer der Anfänger an; ambitionierte Jugendliche können sich in den Snowparks Alpbachtal und im Family-Park Schatzberg auf den Beginner-Lines versuchen.

### Salzburg

[Zell am See-Kaprun](#) ist eine Wintersportregion mit 138 Pistenkilometern. Im Panorama- und Familieskigebiet Schmittenhöhe werden Kinder von einem besonderen Gastgeber begrüßt: Schmittendrache Schmidolin wartet mit zwei Förderbändern und einem Kinderland auf die Pistenzwerge. Die Kleinen dürfen sich über Schmidolins Drachenpark bei der Glocknerbahn-Bergstation freuen. Und die Großen über die Aussicht von der Schmittenhöhe: An klaren Tagen ist der Blick frei auf 30 Dreitausender.

[Saalfelden/Leogang](#): Das ideale Familieskigebiet zwischen Saalfelden und Maria Alm findet man am

[Hier](#) finden Sie alle Informationen wie Anzahl der Lifte, Schneehöhen, Wetter und touristische Infrastruktur zu rund 600 Skirtouren im Winter-sportparadies Österreich.

Familienberg Hinterreit. Bestens präparierte Pisten mit zwei modernen Schleppliften garantieren Skispaß für die ganze Familie. Und sollten Sie sich über ein bekanntes Gesicht wundern: Während des gesamten Winters bereiten sich die Skistars, unter denen sich auch das gesamte österreichische Ski-Nationalteam befindet, auf der FIS-Trainingsstrecke auf die kommenden Rennen vor. Neben den österreichischen Skistars trainieren hier auch alle anderen großen und kleinen Weltcupteams.

#### Niederösterreich

[Familienskiland St. Corona](#): Viele Attraktionen stehen den Pistenzweigen zur Verfügung: Förderbänder zum sanften Aufstieg, Tellerlift, Rodel- und Bobland inkl. Gratisverleih, Winterpark mit Schanzen und Wellenbahn, Winterspielplatz mit Schneehügel, Bärl-Höhle u. v. a. m. Außerdem gibt es Kleinkinder-Skikurse, Ski-Snowboard-Kurse und Privatstunden für alle Alters- und Könnertufen sowie Familienskitage.

#### Steiermark

[Skigebiet Riesneralm Donnersbachwald](#): Als einziges Skigebiet in Österreich gibt es hier eine Kinderskischaukel. Kindgerechte Aufstiegshilfen, unter anderem das längste Förderband Österreichs und der 350 Meter lange „Teller-Blitz-Lift“, eine Kinderpiste, ein Erlebnis-Parcours und ein Spielhaus befinden sich auf einem gut überschaubaren großen

Areal. Ein weiteres Highlight im Familienski-gebiet Riesneralm ist das ausgezeichnete Skischulzentrum Magic Snow.

#### Kärnten

[Turracher Höhe](#): Kinderlifte, Zauberteppiche und geprüfte Skischulen machen das Skigebiet besonders familienfreundlich. Skikindergärten und Hauslifte bei den Familienhotels erleichtern Kindern den Skialltag und sorgen für entspannte Eltern.

#### Oberösterreich

[Familienski-gebiet Dachstein West Gosau](#): Mehrere „Kinderländer“ und Kinderclubs haben sich speziell auf Skiunterricht für die Kleinsten eingerichtet. Daneben wurden auch extra Funparks für Kinder angelegt. Die zahlreichen Funpisten finden bei den fortgeschrittenen Snowboardern viel Beifall. Interessant sind auch die speziellen Familienangebote der Region.

### Ski- und Schneeschuhtouren

Auf einer Ski- oder [Schneeschuhtour](#) ist die Begegnung mit der Natur besonders intensiv. Allerdings braucht es dafür auch einiges Know-how. Wer sich auf Tour begibt, sollte unbedingt die [Sicherheitstipps](#) beachten oder sich einer geführten Gruppe anschließen!

Mittendrin im Winter: Auf einer Schneeschuhtour ist die Begegnung mit der Natur besonders intensiv.





Abgehoben: Zahlreiche Snowparks wie hier in Obertauern in Salzburg lassen Snowboarderherzen höherschlagen.

Foto: Tourismusverband Obertauern

## Action-Sport

Die österreichischen Destinationen können im Winter nicht nur beschaulich sein. Wer sich austoben oder seinen (größeren) Kindern einen besonderen Wunsch erfüllen will, der kommt voll auf seine Kosten. Von topaktuellen und bestens präparierten Halfpipes und Funparks bis zum Angebot, neuere Sportarten wie das Snowkiten auszuprobieren, ist vieles geboten.

**Snowboard:** Actionreiche Halfpipes oder spektakuläre Funparks in Österreichs Wintersportorten sorgen für jede Menge Akrobatik. Und wer sich

einmal hineinwagt, wird ihn nicht mehr los, den Traum von einem neuen Körpergefühl.

**Eisklettern:** Künstliche Eistürme, Welten aus bizarren Eisgebilden und erstarrte Wasserfälle verwandeln sich in regelmäßigen Abständen in eisige Kletterparadiese. [Die Möglichkeiten sind zahlreich.](#)

**Snowkiten & Speedriding:** Ganz im Stillen hat sich in den letzten Jahren eine neue Wintersportart entwickelt: [Snowkiten](#). Auf Snowboard oder Ski lassen sich die Snowkiter von einem großen Lenkdrachen – dem Kite – mithilfe der Windkraft über verschneite Wiesen ziehen.

**Snowbikes & Snowblades:** Schneespaß gibt's auch ohne Ski und Board: In einigen Regionen laden [Blades, Snowbikes, Tubes, Skifox, Snowtrike](#) und andere witzige Schneespaßgeräte zum Flitzen über die Piste ein.

**Flying Fox:** Flying Fox ist eine weitere Trendsportart. Beim Flying Fox wird mittels Seilrolle durch die Luft geflogen. Das ist ein Adrenalinkick der Extraklasse.

**Quad & Buggy:** Offroad-Parks wie beispielsweise im Salzburger Land laden dazu ein, sich auf Quad oder Buggy zu probieren und auf vereister Piste und verschneitem Gelände so richtig Gas zu geben.

„Unsere Kinder sind schon Teenager und lieben schnelle Wintersportarten wie das Tubing oder springen auch über Schanzen. Bei uns zu Hause gibt es dafür nicht so die Infrastruktur. Deshalb schätzen wir es, nach kurzer Anreise an einem Ort zu sein, wo für uns alle etwas geboten ist. Während die Kinder ihren Spaß haben, lasse ich es mir auch einfach mal gutgehen bei Sauna und Massage.“  
Klaus, 54, Passau

## Österreichs 10 Top Snowboard Parks

**Familypark Rosskopf:** Cooler Snowboard Park für Kinder und Einsteiger

**Snowparks am Kitzsteinhorn:** Sonnige Lage am Gletscher, optimale Liftanbindung und tägliche Pflege

**Ischgl Snowpark:** Zwei Park Areas („All Fun“ und „Improve your skills“) und eine Fun Area („Get Stoked“)

**Snowpark Kitzbühel:** Der neue Pro-Kicker gegenüber dem Park gehört damit definitiv zu den Big Jumps.

**Area 47 Snowpark Sölden:** Tolle Auswahl an Kickern und große Vielfalt an Rails, Boxen, Wallrides und zahlreichen anderen Features

**Funparks SkiWelt Wilder Kaiser Brixental:** Vier Funparks mit großartigem Freestyle-Angebot

**Crystal Family Snowpark:** Drei Funparks im 2-Länder-Skigebiet Oberstdorf Kleinwalsertal

**Snowpark Gastein:** Boarden und Freeriden auf 1.900 Metern Seehöhe

**Snowpark Obertauern:** Attraktiver Snowpark mit 40 Elementen auf 3 Pisten

**Absolut Park Flachauwinkl:** Österreichs größter Snowboard Park mit 1,5 Kilometern Länge und rund 100 unterschiedlichen Obstacles

# „Jeder kann Skifahren lernen“



Foto: Eva Stark

## Eva Stark

### Ausbildungsleiterin für Kinder- und Jugendskillauf

Eva Stark ist Sportwissenschaftlerin und Ausbildungsleiterin für Kinder- und Jugendskillauf des Österreichischen und Tiroler Skischulverbands und zuständig für den Lehrplan der Skischulen.



Erfolgserlebnis garantiert:  
Bei Skikursen steht die Freude  
am Lernen im Vordergrund.

Foto: Österreich Werbung / Peter Burgstaller

**S** kikurse werden für alle Altersgruppen angeboten, für Anfänger und für Fortgeschrittene. Im Interview erklärt Eva Stark, warum ein Kurs sich für jeden lohnt.

### **Kinder sind keine kleinen Erwachsenen. Wie sieht ein kindgerechter Skikurs aus?**

Es gibt einen eigenen Lehrplan für Kinder, der an das Alter angepasst ist bezüglich der Sprache und der Lernspiele. Denn ein Kinderskikurs unterscheidet sich fundamental vom Erwachsenenunterricht. So ist die Sprache sehr bildhaft. Der Pflug beispielsweise heißt heute Schneebremse. Und Schussfahren heißt Flitzen oder Spaghetti. Entscheidend ist aber für Kinder vor allem der Spaß. Kinder sollen unbewusst lernen.

### **Welches Alter ist ideal für den ersten Skikurs?**

Relevant ist nicht, ob man mit drei oder mit zehn Jahren anfängt, relevant ist, dass es Spaß macht. Manche Dreijährige können recht schnell lernen, wenn die Motivation stimmt. Das kognitiv beste Lernalter für den Skisport ist ab etwa fünf Jahren. Wer sich noch nicht traut, kann auch das erste Jahr bei der Schneispielgruppe mitmachen.

### **Raten Sie auch Erwachsenen dazu, das Skifahren noch zu lernen?**

Auf jeden Fall, jeder kann Skifahren lernen! Es ist wissenschaftlich belegt, wie gesund das Skifahren ist, da man viele Stunden an der frischen Luft verbringt und den Körper immer wieder abwechselnd fordert und ihm dann eine Pause gönnt.

### **Müssen Erwachsene ganzjährig Sport treiben, um fit für den Skikurs zu sein?**

Eine allgemeine Fitness und ein Körpergefühl sind von Vorteil. Das Skifahren hilft aber auch, das Gespür für den eigenen Körper zurückzugewinnen. Anfänger sollten auf jeden Fall einen Kurs besuchen, denn Skilehrer gehen auf jeden individuell ein und achten darauf, dass sich niemand überfordert. Auch beim Erwachsenen steht die Freude am Lernen im Vordergrund.

### **Kann auch jemand, der sehr gut fährt, von einem Kurs profitieren?**

Da für jedes Leistungsniveau Kurse angeboten werden, ist das definitiv der Fall. Es gibt Spezialkurse wie beispielsweise zum Fahren in Buckelpisten oder

zum Freeriden. Und nicht zuletzt ist ein Skikurs in einer Gruppe für Fortgeschrittene auch eine gesellige Sache, bei der man Leute kennenlernt. Man kann aber auch einen Privatkurs nehmen und an der eigenen Technik feilen. Da ändert oft schon ein halber Tag etwas, da der Skilehrer ganz individuelle Tipps geben kann.

### **Was trägt das Material zum Spaß bei?**

Hier gilt für alle Altersgruppen: Man muss sich in der Ausrüstung wohlfühlen. Schuhe und Ski müssen passen, und die Bindung muss auf das Gewicht des Fahrers eingestellt werden. Im Fachhandel wird auf all das geachtet.

### **Sollte Material gekauft oder ausgeliehen werden?**

Anfängern und leicht Fortgeschrittenen würde ich das Ausleihen empfehlen. So bekommt man das aktuellste Material und eine sehr gute Beratung. Für Fortgeschrittene empfiehlt sich später der Kauf eigener Skischuhe.

[www.book2ski.com](http://www.book2ski.com)



Foto: Warth, Schröcken Tourismus / Sebastian Skiphaut

# Tipps Wintererlebnisse

Von Westen nach Osten, von Norden nach Süden  
erfreuen unterschiedliche Wintererlebnisse.



- 1** Vorarlberg punktet mit Vielfalt auf kleinem Raum und beeindruckt durch das Miteinander von traditioneller und zeitgenössischer Architektur.
- 2** Nirgendwo sonst im Alpenraum ist die Auswahl an Skigebieten so groß wie in Tirol. Die stillen Seiten des Winters machen die Tiroler Langlauf- und Winterwanderdörfer erlebbar.
- 3** Vom Kitzsteinhorn Gletscher bis ins Salzkammergut erstrecken sich die Skigebiete im SalzburgerLand. Adventsmärkte, Konzerte und Brauchtumsveranstaltungen prägen das Leben in der Stadt Salzburg und in vielen Dörfern.
- 4** Für die familiären Skigebiete, die Möglichkeiten zum Winterreiten und stimmungsvolle Adventsmärkte ist Oberösterreich bekannt.
- 5** Winterfrische ist in der Steiermark angesagt, wahlweise beim Skifahren, beim Skitourengehen, Winterwandern, Langlaufen oder beim Spaziergang durch die Genusshauptstadt Graz. Danach bietet sich ein Thermenbesuch an – mit neun Thermen hält die Steiermark den Österreich-Rekord.
- 6** Magische Momente erleben Wintersportler\*innen im seenreichen Kärnten, das Bundesland mit dem umfangreichsten Slow-Food-Angebot.
- 7** Niederösterreich lädt ein, zwischen Bergen, Wäldern, Flusstälern und Weingärten die ruhige Langsamkeit des Winters zu erkunden.
- 8** Eine eindrucksvolle Szenerie und eine reiche Vogelwelt erwartet Naturinteressierte im Nationalpark Neusiedler See-Seewinkel im Burgenland. Weiter südlich verheißen auch hier Thermen Entspannung.
- 9** In Wien bezaubern der vorweihnachtliche Lichterregen und Adventsmärkte. Die winterliche Stadt lädt zum Einkaufsbummel, zu Kaffeehaus- und Museumsbesuchen, in die Konzerthäuser und sogar zum Eislaufen.



Funkelnde Augenweide: Der Christkindlmarkt in der Innsbrucker Altstadt mit Blick auf das „Goldene Dachl“ wirkt, als sei er einem Märchen entsprungen.

Foto: Innsbruck Tourismus / Christof Lackner

## Adventszauber

# Von Lebkuchenduft und dem Christkind

**V**erschnittene Straßen, Menschen, die sich mit heiß dampfendem Tee oder Glühwein wärmen, der Duft von Plätzchen und Lebkuchen – eine der schönsten und besinnlichsten Zeiten im Jahr ist der Advent. Und er lässt nicht nur Kinderaugen leuchten. Stimmungsvolle Advents- und Weihnachtsmärkte finden in ganz Österreich statt. Bitte informieren Sie sich unter [austria.info](https://austria.info) über die aktuelle Situation.

Das meiste, das landesweit feilgeboten wird, ist handgemacht. Ein Beispiel dafür ist [Schwarzenberg im Bregenzerwald](#), wo auf dem 260 Jahre alten Dorfplatz kleine Marktstände aufgebaut werden. Die Kekse haben die Frauen des Kirchenchors selbst gebacken, ein Imker präsentiert selbst gezogene Honigkerzen, und die wunderschönen Vogelhäuschen hat ein Schwarzenberger aus altem Holz gefertigt. Hausgemacht sind auch Kräutersalze, Kreuzstichkissen und vieles mehr.

Ab Ende November erstrahlen die Häuserfassaden des mittelalterlichen Stadtkerns von [Hall in Tirol](#) als überdimensionaler Adventskalender. Ein Streichelzoo, Bastelangebote für Weihnachtsgeschenke und Geschichtenerzähler sorgen am Haller Adventsmarkt für die Unterhaltung der jungen Besucher.



Zeit für Romantik: Das passende Ambiente bietet der Christkindlmarkt in Graz.

Foto: Graz Tourismus / Tom Lamm

Am 6. Dezember besucht zudem der Nikolaus mit seinem Gefolge die Haller Altstadt. Nachdem er mit den Hirten und Engeln durch die Gassen geschritten ist, hält er seine traditionelle Ansprache und singt mit den Kindern gemeinsam Weihnachtslieder.

An den Adventswochenenden öffnen im gesamten [Salzkammergut](#) die Christkindlmärkte ihre Pforten. Jeder von ihnen verzaubert mit seinem ganz speziellen Flair: Beim traditionsreichen Advent am Wolfgangsee erwarten Sie tausend Lichter, eine romantische Schiffsfahrt über den See und ein idyllischer Christkindlmarkt in St. Wolfgang, St. Gilgen und Strobl. Besonders stimmungsvoll sind auch der Advent in Mondsee und der Schlösser Advent am Traunsee. Am Fuschlsee laden die kleinen, charmanten Adventsmärkte zum Advent der Dörfer. Und auch die Kaiserstadt Bad Ischl verströmt in der Vorweihnachtszeit ein ganz besonderes Flair.

Wer einen berühmten Christkindlmarkt besuchen möchte, der kommt natürlich kaum an [Salzburg](#)

vorbei. Während der Vorweihnachtszeit verwandelt sich die Stadt in ein einziges Weihnachtsmärchen mit mehreren Christkindlmärkten und traditionsreichen Veranstaltungen, die Vorbild für den gesamten Alpenraum sind. Zu den Klassikern zählt der Christkindlmarkt am Dom- und Residenzplatz, der mit seiner über 525-jährigen Geschichte und rund 100 Ausstellern einer der ältesten und schönsten Adventsmärkte der Welt ist. Auch der Hellbrunner Adventszauber begeistert jedes Jahr Besucher aus der ganzen Welt. Die Schlossfassade ist als überdimensionaler Adventskalender gestaltet, 400 Christbäume mit 13.000 roten Kugeln und ein acht Meter großer Weihnachtsengel sorgen für ein zauberhaftes Weihnachtserlebnis.

Sie haben keine Lust auf Märkte? Dann haben wir für Sie die beste aller Alternativen: **Was gibt es Schöneres als einen Besuch in jener Stadt, in der das „Christkindl“ wohnt?** Im Wallfahrtsort Christkindl mit dem weltberühmten Postamt werden jährlich mehr als zwei Millionen Briefsendungen

beantwortet, darunter zahlreiche Kinderbriefe. Ein Oldtimer-Postbus aus den 1950er-Jahren pendelt zwischen [Steyr und Christkindl](#). In Steyr selbst befindet sich das 1. Österreichische Weihnachtsmuseum für historischen Christbaumschmuck mit mehr als 14.000 Exponaten aus den Jahren 1830 bis 1930. In verschiedenen Krippenausstellungen sind zudem die regionstypischen Nagelschmiedkrippen zu bestaunen. Und wirklich einzigartig ist das Steyrer Kripperl, eines der letzten bespielten Stabpuppentheater Europas.

**Advents- und Weihnachtsmärkte:** Die Wochen vor Weihnachten sind die Zeit der Weihnachtsmärkte und des Adventszaubers. Beim Bummeln, Gustieren und Staunen steigt die Vorfreude auf das schöne Fest. Die reizvollsten Termine im ganzen Land haben wir hier gesammelt. Die wichtigsten Infos werden stets auf der Website des jeweiligen Marktes aktualisiert.

[www.austria.info/advent](http://www.austria.info/advent)



Foto: viennasnowglobe.at

## Erwin und Sabine Perzy

### Schneekugelmanufaktur Wien

„Seit dem Jahr 1900 produzieren wir in unserer Manufaktur im 17. Wiener Gemeindebezirk die Original Wiener Schneekugel. Wir führen sie nun schon in der dritten und vierten Generation. Erfunden hat die Schneekugel einst Erwin Perzy. Er war Chirurgieinstrumentenmechaniker und Erfinder. Er nannte seine Entdeckung ‚Glaskugel mit Schneeeffekt‘. Um 1900 gründete er unseren Betrieb und erhielt sogar eine Ehrung des Kaisers für seine Arbeit. Da die Schneekugeln auch heute noch in Handarbeit hergestellt werden, ist jede so einmalig wie eine Schneeflocke. Je nach Modell ist der Zeitaufwand unterschiedlich. Im Schnitt steckt in einer Kugel rund eine Woche Handarbeit. Einen Einblick erhalten Sie in unserem Museum, das ab dem ersten Advent täglich durchgehend von neun bis 18 Uhr geöffnet hat.“

[www.viennasnowglobe.at](http://www.viennasnowglobe.at)



Foto: Östereich Werbung / thecreatingclick.com

## Advent zu Hause – beliebte Rezepte

Sie haben Lust bekommen, gemeinsam mit Ihren Kindern den vorweihnachtlichen Duft eines Christkindlmarktes zu sich nach Hause zu holen? Hier finden Sie eine Auswahl an Rezepten beliebter Spezialitäten.

### Vanillekipferl

**Zutaten** (ca. 2 Bleche)

Für den Teig:

200 g gesiebtes Mehl

50 g Puderzucker

160 g Butter

70 g geriebene Walnüsse

Zum Wälzen:

200 g Staubzucker

3 EL Vanillezucker

**Zubereitung:** Versiebt Mehl, Puderzucker und Butter zu einem glatten Teig verkneten und die Walnüsse rasch einarbeiten, eine Rolle formen und ca. 30 Minuten kühl rasten lassen. Aus dem Teig Kugeln formen, daraus kleine Rollen mit verjüngten Enden walken und zu Kipferln formen. Auf das Backblech legen. Im vorgeheizten Backrohr bei mittlerer Hitze (ca. 200 °C) rund 10 Minuten backen. Noch warm vom Blech nehmen und im Zuckergemisch wälzen.

**Tipp:** Die Zubereitung ist auch für Kinder geeignet. Kinder essen nicht nur gerne Vanillekipferl, es ist für sie auch ein schönes Backerlebnis, bei der Zubereitung zu helfen bzw. sie selbst zu backen.



Foto: Troll Werbung / Janine Hofmann

### Linzer Augen

**Zutaten** (ca. 25 Stück)

110 g Puderzucker

220 g Butter

310 g glattes Mehl

1 Ei

1 EL Vanillezucker

Zitronenschale

Aprikosen- oder Johannisbeermarmelade

Staubzucker zum Bestreuen

**Zubereitung:** Die kalte Butter in kleine Stücke schneiden, rasch mit dem Mehl vermischen. Zucker, Ei, Vanillezucker und geriebene Zitronenschale begeben und rasch zu einem glatten Teig verarbeiten. Mindestens eine halbe Stunde kühl rasten lassen. Danach den Teig ca. 3 mm dick ausrollen, mit einem gezackten Ausstecher Scheiben ausstechen. Die Hälfte der Scheiben mit Löchern versehen (Spezialausstecher oder kleinen Ausstecher verwenden). Die Scheiben auf ein Backblech legen, im vorgeheizten Backrohr bei 200 °C rund 10 Minuten goldgelb backen. Nach dem Backen die Unterteile mit Marmelade bestreichen, Oberteile aufsetzen, mit Puderzucker bestreuen.

**Tipp:** Wie jedes Kleingebäck aus Mürbteig bedürfen auch Linzer Augen einer Lagerzeit von ca. 14 Tagen, bis diese mürb sind. Empfehlenswert ist dabei eine Lagerung in verschlossenen Metalldosen.

Weitere österreichische Spezialitäten zum Nachkochen und -backen finden sich unter [www.austria.info/rezepte](http://www.austria.info/rezepte)



Foto: Österreich Werbung / Harald Eisenberger

## Lebkuchen

### Zutaten:

500 g Roggenmehl  
120 g Butter  
1,5 TL Backpulver  
120 g Puderzucker  
250 g Honig  
2 Eier  
2 Päckchen Lebkuchengewürz  
1 TL Zimt  
Zitronenschale (gerieben, unbehandelt)  
50 g geriebene Nüsse  
1 Ei (zum Bestreichen)

**Zubereitung:** Roggenmehl mit Backpulver und dann mit der Butter vermischen. Puderzucker, Gewürze, fein geriebene Zitronenschale, Honig und die Eier dazumischen. Die Masse kneten, 1 Stunde rasten lassen, auswalken und ausstechen. Vor dem Backen mit Ei bestreichen und mit Nüssen bestreuen. Lebkuchen kann je nach Belieben mit Zuckerglasur oder kandierten Früchten kunstvoll verziert werden.

**Tipp:** Beim Aufbewahren des Lebkuchens können Apfelspalten mit in die Keksdose gelegt werden. Diese sorgen dafür, dass der Lebkuchen nicht hart wird, und verleihen zudem ein einzigartiges Aroma.



Foto: Österreich Werbung / Wolfgang Schardt

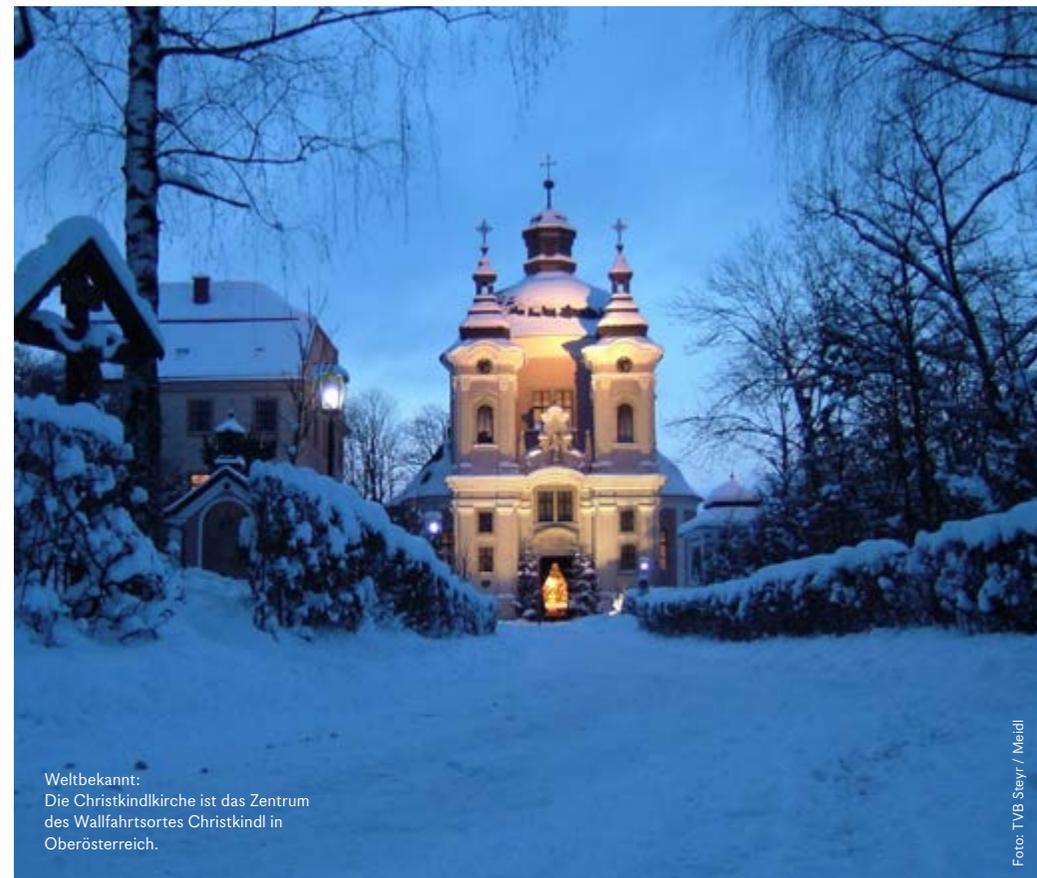
## Kaiserschmarrn

### Zutaten:

240 g glattes Mehl  
½ l Milch  
8 Eier  
Salz  
5 EL Kristallzucker  
Butter, Öl  
Rosinen nach Belieben

**Zubereitung:** Milch, Mehl, eine Prise Salz glatt rühren. Eier dazugeben und langsam mit dem Schneebesen unterheben, nicht mehr schlagen! Pfanne mit etwas Öl erhitzen, Teig einlaufen lassen und bei mäßiger Hitze backen. Wenn er goldgelb ist, wenden und fast fertig backen. Mit Zucker bestreuen, Butter zugeben, Teig nun mit zwei Gabeln in Stücke zerreißen und nochmals etwas anrösten. Wer mag, gibt Rosinen dazu. Nach Belieben mit Puderzucker garnieren und mit Kompott oder Zwetschkenröster servieren. Das „Revolutionäre“: Der Kaiserschmarrn wird flaumig – ganz ohne aufwendiges Eischneeschiagen.

**Tipp:** Machen Sie zwei Backdurchgänge, sonst wird der Teig zu dick und ist innen nicht ganz durch. Klassischerweise wird der Kaiserschmarrn mit Zwetschkenröster serviert, aber auch mit Marillenröster oder Apfelmus ist er sehr beliebt.



Weltbekannt:  
Die Christkindlirche ist das Zentrum des Wallfahrtsortes Christkindl in Oberösterreich.

Foto: TVB Steyr / Meidl

## Weihnachtsmann? Christkind!

Ihre Kinder leben in dem Glauben, dass der Weihnachtsmann die Geschenke bringt? Dann könnten Sie in der Vorweihnachtszeit in Österreich in Erklärungsnot geraten. Denn hier gibt es gar keinen Weihnachtsmann. Wir haben ein paar Informationen zusammengestellt, die Ihnen im Gespräch mit Ihren Kindern einen Wissensvorsprung verschaffen:

### Wer bringt in Österreich die Geschenke?

Das Christkind. Und nach ihm hat

sich sogar eine ganze Region benannt, in der auch der Ort mit dem Namen Christkindl liegt.

### Woher weiß das Christkind, was es bringen soll?

Weil die Kinder ihm in der Vorweihnachtszeit Briefe schreiben.

### Wie viele Briefe werden jedes Jahr auf dem Postamt des Wallfahrtsortes Christkindl beantwortet?

Rund zwei Millionen, nicht nur von Kindern.

### Woher kommt das Lied

#### „Stille Nacht! Heilige Nacht!“?

Dem Text des weltweit bekannten und in viele Sprachen übersetzten Weihnachtsliedes liegt ein Gedicht von Joseph Mohr, Pfarrer in Oberndorf, zugrunde. Die Melodie dazu komponierte Anfang des 19. Jahrhunderts Franz Xaver Gruber, der als Lehrer in Arnsdorf wirkte. In die ganze Welt verbreitet haben es die Rainer Sänger aus dem Zillertal.



Kindheitstraum:  
Welcher kleine Junge wollte nicht einmal auf  
einem Pistenbully mitfahren?

Foto: Tiroler Zugspitz Arena / C. Jorda

Winter kurios

# Von Pistenbutlern und einem fliegenden Adventsmarkt

**W**inter in Österreich, das ist nicht nur eine traditionsreiche Jahreszeit, sondern auch eine Bühne für kuriose Angebote: vom kleinen Abenteuer bis zum großen Verwöhnprogramm.

**Pistenbutler:** Der Pistenbutler sorgt für das Wohl der Skigäste auf der Turracher Höhe – mit Traubenzucker und Himbeersaft für die kleinen Pistenflitzer und einem Gläschen Prosecco für die Großen. Zudem steht er als Guide zur Verfügung: Bei der „Morgenstund-Trilogie“ entführt er seine Gäste frühmorgens zur Schneeschuhwanderung auf die Alm, um den herrlichen Sonnenaufgang am Berg zu erleben. Danach lädt er mit einem Hüttenfrühstück zur Stärkung, bevor der „first ride“ über frisch präparierte Hänge ansteht.

**Pistenbully:** Durch das Kettenfahrwerk ist der Pistenbully auch in weichem Schnee geländegängig und hat einen gewaltigen Vortrieb. Das Gefühl, steilste Hänge mühelos rauf- und runterzufahren, ist ein

besonders Erlebnis für „große Kinder“, das in vielen Skigebieten Österreichs angeboten wird.

**Fliegender Adventsmarkt:** Die [Hinterglemm Bergbahnen](#) laden zu einem einzigartigen Adventsmarkt: Die 15 Gondeln des „12er Express“ werden zu kleinen Adventsständen umgestaltet. Regionale Aussteller richten in den Gondeln ihre Adventsstände ein. Dabei kann man liebevolle Basteleien, hochwertiges regionales Kunsthandwerk, Kräuternerzeugnisse, heimische Produkte aus der Landwirtschaft oder ausgefallene Weihnachtsgeschenke erstehen.

**Igluübernachtung:** In einem Iglu auf über 2.000 Meter Höhe die Nacht in den Alpen verbringen: Möglich ist das beispielsweise im Montafon oder im [Schneedorf](#) im Ötztal, dem ersten Igludorf Österreichs. Dort locken Abenteuer und Stille auf 2.000 Meter Seehöhe. Der Standort garantiert Schneesicherheit und ständige Erreichbarkeit, egal ob es stürmt oder schneit.

Strahlend: Nicht immer zeigt sich der Winter von dieser harmlosen Seite wie hier in Lech am Arlberg in Vorarlberg.

Winter bedeutet:

Spaß  
hat, wer  
sich vor-  
bereitet

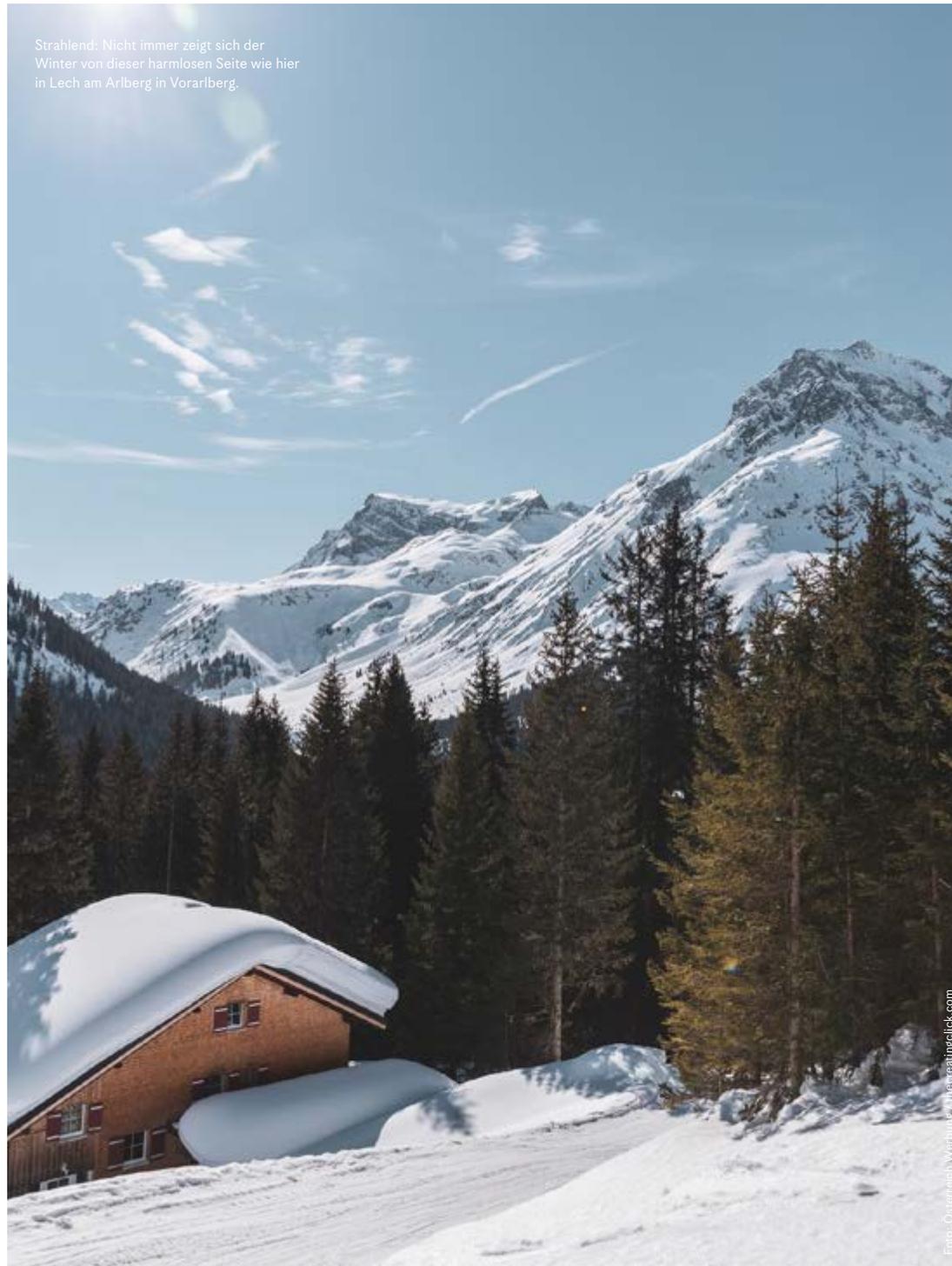


Photo: Österreich Werbung / www.oetw.at

**L**eise rieselnde Schneeflocken, die die Landschaft überzuckern und dann allmählich mit einer weichen, weißen Schicht überziehen. Sie schluckt die Geräusche und vermittelt den Eindruck, alles werde ruhiger und friedlicher. Bezaubernde kleine Kristalle, die sich federleicht auf Mützen absetzen. Und jede Menge Material für Schneebälle, Iglus, zum Formen, Schaufeln, Aufwirbeln.

Soweit die Idee, die wir vom Winter haben. Und tatsächlich kann er – insbesondere in der Nähe der Berge – durchaus dieses Gesicht zeigen. Aber der Winter hat noch mehr Gesichter: quer treibende, eisige Schneeflocken, die im Gesicht stechen; Sturm, der Seilbahnen und Lifte zum Pausieren zwingt; Schneeregen, der unpassende Kleidung schnell durchdringt; Blitzeis, das Straßen, Wege und Gehsteige in gefährliche Passagen verwandelt.

Zwiebelprinzip:  
Mehrere Kleidungsschichten sind  
die einzig richtige Strategie im  
Winter.



Foto: Österreich Werbung / hierattinglik.com

Spaßgarant Nummer eins

# Passende Kleidung

**W**er im Winter und am Winter Freude haben möchte, der muss vorbereitet sein. Sprich: motiviert und dem Wetter entsprechend angezogen. Letztlich gilt also, was überall und ganzjährig Gültigkeit hat: Es gibt (fast) kein schlechtes Wetter, nur unpassende Kleidung und eine unpassende Einstellung. Menschen mit Kindern wissen, welchen Unterschied es beispielsweise macht, Matschhose und Gummistiefel parat zu haben oder nicht. Im Winter sind es naturbedingt andere und ein paar mehr Accessoires, ohne die Sie nicht vor die Tür gehen sollten.

## Was Sie im Winterurlaub jeden Tag brauchen:

**Zum Wetter passende Kleidung**, am besten nach dem Zwiebelprinzip aufgebaut und inklusive eines Rucksacks für die Eltern, in dem alle Kleider, die gerade nicht im Einsatz sind, so untergebracht sind, dass sie die Hände frei haben. Der Mehre-Lagen-Look, bestehend aus einer wärmenden untersten Schicht und einer wind- und wasserabweisenden Außenschicht, ist auch ideal bei plötzlichem Wetterumschwung.

Auch wenn die Sonne scheint: **Warme, wasserdichte Schuhe, Mütze und Handschuhe** müssen immer dabei sein. Rund 40 Prozent der Körperwärme werden über Kopf und Ohren abgegeben.

**Nicht vergessen:** Auch zu warme Kleidung ist ein Problem; denn wer schwitzt, wird in seiner nassen Kleidung auch bald frieren.

**Zum Kind passende Kleidung:** Kinder sind permanent in Bewegung. Achten Sie deshalb auch bei Schneehose oder -anzug und Anorak darauf, dass Ihr Kind sich bewegen kann.

Auch bei bedecktem Himmel an **Sonnenschutz** denken: Gute Sonnenbrille, Sonnencreme, Lippenpflege – diese sollten zur Standardausrüstung des Rucksacks zählen.

Denken Sie auch an **Essen und Trinken!** Nehmen Sie gesunde Snacks wie Müsliriegel oder Studentenfutter mit und am besten eine Thermoskanne mit Tee. In den Unterkünften und auf Hütten können Sie um heißes Wasser bitten. Ein warmes Getränk kann unterwegs Wunder wirken.

Informieren Sie sich vorher, ob Sie bei Ihrem Ausflug an einer bewirtschafteten Hütte vorbeikommen. **Öffnungszeiten prüfen** und beachten: Nicht überall, wo in der Karte „Alm“ steht, ist mit Verpflegung zu rechnen. Noch weniger im Winter. [Hier geht's zu urigen Hütten des Alpenvereins.](#)

Für den Winter am Berg gelten weitere sicherheitsrelevante Ausrüstungsstandards. [Lesen Sie mehr dazu in den Sicherheitstipps.](#)

Achtsamkeit: Im Urlaub nehmen alle aufeinander Rücksicht. Dann kommt jeder auf seine Kosten und der Spaß nicht zu kurz.



Foto: Österreich Werbung / thecreatingclick.com

Spaßgarant Nummer zwei

# Passende Haltung und Achtsamkeit

**W**er einen Menschen, gleich welchen Alters, der Witterung entsprechend gekleidet in eine schneebedeckte Landschaft stellt, kann sich nahezu sicher sein, dass dieser Freude daran haben wird. Nichtsdestotrotz ist es eine wichtige Voraussetzung, dass auch die Begleiter die passende Motivation mitbringen. Wer beispielsweise nicht möchte, dass Kinder auf dem Popo rutschen, im Schnee sitzen, ihn mit beiden Händen ergreifen und in irgendeiner Form durch die Luft werfen, der wird rasch selbst die Freude verlieren und sie anderen nehmen.

Gemeinsame Stunden im Schnee können ein Geschenk für alle sein. Sie werden feststellen: Es macht richtig Spaß, selbst wieder ein bisschen zum Kind zu werden und mit allen Sinnen in den Schnee einzutauchen. Wichtig ist deshalb, sich neben der Kleidungsfrage im Vorfeld klar zu machen, welche Aktivitäten gut zu einem selbst und den Begleitern passen. Nicht zuletzt geht es dabei auch darum, achtsam mit den Bedürfnissen aller umzugehen.

**Fragen, die dabei helfen, jeden zu motivieren:**

Wie viel Bewegung kann ich wem zutrauen? Wie könnten die vielleicht unterschiedlichen Vorlieben zu einem guten Kompromiss zusammengeführt werden?

Halbtages-Skipässe erleichtern solche Überlegungen.

**Mögen unsere Kinder schnelle Bewegungen** wie rodeln, Schlittschuh fahren, Ski fahren überhaupt (schon) oder haben sie mehr davon, sich als Baumeister im Schnee zu betätigen?

Lassen Sie Ihrer Kreativität freien Raum und überlegen Sie, was Sie schon alles mit den Kindern am Sandstrand gebaut haben.

**Was machen wir, wenn das Wetter unsere Pläne durchkreuzt?**

Die Winterdestinationen halten dafür viele Ideen und eine Infrastruktur abseits von Pisten, Eisflächen und Rodelwegen parat. Ziehen Sie aber durchaus auch in Betracht, bei unfreundlichem Wetter ein paar Stunden in der Unterkunft zu bleiben und gemeinsam Spiele zu spielen oder Bücher zu lesen. Solche Momente, in denen sich Partner, Freunde oder ganze Familien ausschließlich miteinander beschäftigen dürfen, sind selten genug. Auch ein Hotelzimmer kann da zur gemütlichen Bettenburg werden.

Nebelschwaden: Von oben betrachtet, ein schönes Bild. Vermeiden Sie es jedoch hineinzugeraten.



Foto: Österreich Werbung / Peter Buggaller

## Winter am Berg

# Ein Abenteuer für sich

**9.000** Einsätze pro Jahr, eine Vielzahl davon im Winter: Wer liest, wie oft der österreichische Bergrettungsdienst im Einsatz ist, der bekommt eine Ahnung davon, dass das Draußensein im Winter am Berg ein Kapitel für sich ist.

Dies soll Sie nicht abschrecken, denn der alpine Winter – sei es zu Fuß, mit Schneeschuhen, auf Schlittschuhen, Schlittenskufen oder auf Ski – ist ein zauberhaftes Kapitel, dessen Schönheit einzigartig ist. Es ist ein spannendes Kapitel, das auch gerade gemeinsam mit Kindern unvergessliche Erlebnisse ermöglicht. Aber es ist auch ein forderndes Kapitel. Denn das Gelände, das Wetter, die Schneeverhältnisse und die Verfassung der Menschen und insbesondere der Kinder, die sich darin bewegen, stellen besondere Anforderungen an die Vorbereitung wie auch ans Verhalten unterwegs.

## Schnee ist nicht gleich Schnee

Wer sich abseits gesicherter Wege und Pisten bewegen möchte, sollte wissen, ob er die technischen Fähigkeiten besitzt, sich in den verschiedenen Schneearten fortzubewegen. So kann beispielsweise der herrliche Pulverschnee, den wir mit dem Winter am Berg assoziieren, zur Falle werden, wenn nicht alle Beteiligten sicher darin abfahren können. Und schon der Aufstieg kann im unverspurten Gelände erheblich an den Kräften zehren. Wer bei jedem Schritt einsinkt oder einen Teil seiner Schrittlänge durch Abrutschen wieder einbüßt, verpulvert im Wortsinne innerhalb kurzer Zeit seine Energie.

Auf andere Weise fordernd ist der sogenannte Bruchharsch, der bei Alpinisten den Spitznamen „Plattenpulver“ hat. Hier ist die oberste Schicht der Schneedecke hart gefroren und trägt manchmal – manchmal aber auch nicht. Je nach Gewicht der Person, Dicke der Schicht und Temperatur im Inneren der Schicht führt das dazu, dass es völlig unberechenbar ist, ob man bei einem Schritt oder Schwung einbricht oder nicht. Das ist nicht nur mühsam, sondern birgt auch ein erhebliches Verletzungsrisiko.

## Sicher unterwegs abseits von Pisten und Wegen

Und nicht zuletzt besteht im alpinen Gelände die Gefahr von Lawinen. Die Experten von Bergrettung und Alpenverein betonen immer wieder, dass sich nicht nur Skitourengeher diesem Risiko aussetzen, sondern jeder, der gesicherte und präparierte Wege und Pisten verlässt: also auch Spaziergänger, Schneeschuhgeher, Freerider und Variantenfahrer, die mit dem Lift hinauffahren und hinunter das unverspurte Abenteuer suchen.

Die Sicherheitstipps des österreichischen Bergrettungsdienstes helfen, sich angemessen vorzubereiten und unterwegs korrekt zu verhalten. Hinzu kommen die Angebote für Ausbildungen und Schulungen seitens der alpinen Vereine und der Österreichischen Berg- und Skiführer. Nehmen Sie sich die Zeit, sich damit auseinanderzusetzen. Zum Wohle Ihrer Familie und damit der Winter am Berg wirklich zum zauberhaften Kapitel wird!

# Die sieben Sicherheitstipps des österreichischen Bergrettungsdienstes



## Stefan Hochstaffl & Sky

### Präsident des österreichischen Bergrettungsdienstes und sein Lawinenhund

„Rund 13.000 freiwillig und ehrenamtlich tätige Bergretterinnen und Bergretter stehen in Österreich rund um die Uhr zur Verfügung. Selbst bin ich seit über 20 Jahren aktives Mitglied. Oft sind wir auch mit unseren Lawinen- und Suchhunden unterwegs. Denn ein Hund verfügt über ungefähr 200 Millionen Riechzellen. Das ist ein Vielfaches im Vergleich zum Menschen, der nur etwa fünf Millionen solcher Zellen hat. Wir nutzen Hunde unterschiedlichster Rassen, die die notwendige mentale Eignung und ein Mindestmaß an körperlicher Größe haben. Selbst begleitet mich Sky, ein zwei Jahre alter Golden Retriever, bei vielen der Einsätze. Falls Sie sich fragen, warum Sky kein Bernhardiner ist: Der berühmte Bernhardiner mit Schnapsflasche ist zwar in allen Köpfen verankert, aber nicht mehr als ein Mythos.“



Training für den Ernstfall:  
Bergretter bei einer Übung

## 1. Selbsteinschätzung

- Schätzen Sie Ihr Können und Ihre Kräfte sowie jene der Begleiter, insbesondere von Kindern, ehrlich ein. Und richten Sie danach für die Tourenplanung die Länge und Schwierigkeit der Tour aus. Unterschätzen Sie dabei nicht, was es bedeutet, mit Schneeschuhen querfeldein zu laufen. Häufige Unfallursachen sind Übermüdung, Erschöpfung und Überforderung.
- Erfahrung und entsprechende Ausbildung in Lawinen- und Geländekunde sind die Grundvoraussetzung dafür, die gesicherten und präparierten Wege und Pisten zu verlassen. Das gilt auch dann, wenn Sie mit dem Lift hinaufgefahren sind und abseits der Pisten abfahren möchten.

**Im Zweifel:** Buchen Sie einen Bergführer. Die Tourismusbüros vermitteln gerne den Kontakt.

## 2. Tourenplanung

- Eine sorgfältige Tourenplanung (Länge, Höhenmeter, Einkehrmöglichkeit, Wetterbericht,

Lawinenlagebericht) verringert das Risiko von unliebsamen Überraschungen. Den aktuellen Lawinenlagebericht finden Sie unter anderem hier: [www.lawine.at](http://www.lawine.at)

- Planen Sie eine Alternative, falls sich die Bedingungen vor Ort so verändern, dass eine Durchführung der Tour zu gefährlich wäre.
- Passen Sie Ihr Verhalten während der Tour den aktuellen Umständen an.
- Eine Vertrauensperson sollte wissen, welche Tour Sie sich vorgenommen haben und wann Sie wieder zurück sein wollten. Verirren führt zu aufwendigen, langwierigen und teuren Sucheinsätzen.

## 3. Ausrüstung

- Passen Sie Ihre Ausrüstung und die der Kinder an die Witterung sowie an die Dauer, Art und Schwierigkeit der Tour an.

### Das muss immer im Rucksack dabei sein:

- Kleidung für Wetterveränderung und Wechselkleidung. Auch hier ist das Zwiebelprinzip das Beste.
- Orientierungsmittel: Karte, eventuell Tracking mit Smartwatch oder Smartphone  
**Achtung:** Nichttechnische Mittel haben den Vorteil, dass sie keinen Akku brauchen.
- Notfallausrüstung: Rucksackapotheke, Biwaksack, Handy mit vollem Akku  
**Achtung:** Die Kälte entleert den Akku schneller, eventuell Powerbank mitnehmen.
- Stirnlampe
- Sobald Sie sich abseits gesicherter Wege und Pisten bewegen (auch mit Schneeschuhen!): Lawinenversüttetensuchgerät (LVS), Schaufel und Sonde sind Pflicht.
- Helm und Lawinenrucksack können ergänzend hinzukommen.  
**Achtung:** Ein Lawinenrucksack schützt nicht vor Lawinen!



Mehr Infos über den österreichischen Bergrettungsdienst finden Sie unter

[www.bergrettung.at](http://www.bergrettung.at)

[facebook.com/bergrettung.at](https://facebook.com/bergrettung.at)

[instagram.com/bergrettung\\_at](https://instagram.com/bergrettung_at)

#### 4. Reaktion in Notfällen

- Ruhe bewahren.
- Erste Hilfe leisten und Verletzte sichern.
- Notruf wählen: alpiner Notruf 140 oder europäischer Notruf 112. Bleiben Sie unbedingt dran, bis jemand abnimmt. Wiederholtes Anrufen führt nicht schneller ans Ziel, da alle Anrufe gereiht werden.
- Unfallgeschehen und Ort möglichst genau schildern.
- Den Anweisungen folgen und am Unfallort warten, bis Hilfe eintrifft.
- Sparsam telefonieren, damit der Akku lange reicht.

**Achtung:** Die **Bergung aus alpinem Gelände** und der Transport zum nächsten normalen Rettungsmittel oder ins Krankenhaus ist **nicht durch jede Versicherung gedeckt**. Spezielle Versicherungen bietet zum Beispiel der Deutsche Skiverband (DSV) an.

#### 5. Verpflegung

- Gehaltvolle Nahrung wie etwa hochwertige Müsliriegel, die den Magen nicht beschweren, ist der ideale Energiespender.

- Legen Sie regelmäßig Pausen ein.
- Trinken Sie ausreichend und achten Sie darauf, dass auch Ihre Kinder das tun. Dehydration kann zu einer gefährlichen Schwächung des Kreislaufs führen.

#### 6. Wettereinschätzung

- Holen Sie schon bei der Tourenplanung Informationen von Wetter- und/oder Lawinenwarndiensten ein und beobachten Sie die Wetterlage auch während der Tour.
- Kehren Sie bei einem Wettersturz oder aufziehendem Nebel rechtzeitig um oder suchen Sie Schutz. Nässe und Kälte führen rasch zu Unterkühlung.

#### 7. Tempo

- Das Tempo orientiert sich stets am schwächsten Mitglied einer Gruppe. Es liegt in der Verantwortung der Geübteren und Trainierteren, darauf Rücksicht zu nehmen.
- Teilen oder verlassen Sie die Gruppe nie.
- Zu schnelles Gehen führt zu frühzeitiger Erschöpfung.



Variantenreich:  
Abseits der Piste kann der Pulverschnee locken. Aber nur, wer in Lawinenkunde erfahren und aktuell bestens informiert ist, darf sich hineinwagen.

# Wohin und wie?

Planung

**S**ie wollen „einfach“ in den Winter fahren. Und dann stellen Sie fest, dass es so unglaublich viele Möglichkeiten gibt, wo Sie hinfahren könnten, welche Unterkunft die passende wäre und was man vor Ort unternehmen könnte.

#WINTERLIEBE



Winterexpress: Mit der Bahnreise beginnt der Urlaub entspannt.

Foto: Deutsche Bahn AG

## Fragen, die Ihnen bei der Reiseplanung helfen könnten

Gewinnen Sie einen **ersten Eindruck** Ihres möglichen Urlaubsziels über die Websites der Destinationen. Dort finden sich meist viele Bilder und Videos, die einen lebhaften Eindruck davon vermitteln, wie es vor Ort wirklich aussieht.

**An-/Abreise:** Ziehen Sie in Erwägung, mit der Bahn anzureisen. Die Destinationen investieren viel in die Infrastruktur vor Ort, um dies für Familien zur realistischen Option zu machen. Lesen Sie dazu mehr im Kapitel zur [Technik und Nachhaltigkeit am Berg](#) und in den [Motivationstipps zur Anreise](#).

**Bei Anreise mit dem Auto:** Autobahnvignette nicht vergessen. Sie kann auch [online gekauft werden](#).

**Unterkunft:** Was ist für Sie und Ihre Begleiter passend? Ein Hotel oder ein Apartment? Oder gar ein ganzes Haus oder Chalet? Würden sich die Kinder über einen Winterurlaub auf dem Bauernhof freuen? Oder wäre es für alle ein einmaliges Erlebnis, in ein Almhüttendorf einzutauchen?

Welche **Kurse oder Schnupperkurse** gibt es vor Ort? Was könnte ein toller Tagesausflug sein, bei dem Sie sich einer geführten Gruppe anschließen, beispielsweise beim Schneeschuhwandern, Tourengehen oder um mit einem Ranger Tiere zu beobachten?

[Der Winter hat viele Facetten, tauchen Sie ein.](#)

**Material:** Mittlerweile lässt sich fast alles ausleihen, in bester Qualität und mit Beratung inklusive. Viele

Gastgeber vermieten auch hochwertige Ausstattung. So sparen Sie sich das Schlangestehen am Morgen. Online-Buchungen oder die Ausleihe von Anbietern zu Hause sind weitere Möglichkeiten, um vor Ort direkt bestens ausgestattet ins Vergnügen zu starten.

**Skipässe/Liftkarten/Tickets:** Achten Sie auf besondere Angebote für Familien/Senioren/Kinder und auch auf übertragbare Karten (von Elternteil zu Elternteil, Wechselkarten/Partnerkarten), Winterwandertickets, Rodeltickets und vieles mehr. Ihre Ansprechpartner vor Ort helfen gerne weiter.

[Winteropenings und -closings](#) halten besondere Angebote bereit.

Achten Sie auf **Buchungspakete**, bei denen die Tickets oder andere Winterleistungen für alle oder für Teile der Familie (Kinder bis zu einem bestimmten Alter, Großeltern ab einem bestimmten Alter) gratis sind.

## Eigene Online-(Vor-)Recherche zum Beispiel unter:

- [austria.info](#)
- Atraveo Ferienwohnungen: [austria.info](#)
- Landal Ski Life-Parks: [www.landalskilife.de](#)
- Kinderhotels: [kinderhotels.com](#)
- Family Austria: [familyaustria.at](#)
- Familotel: [familotel.com](#)
- Urlaub am Bauernhof: [www.austria.info/de/unterkünfte/urlaub-am-bauernhof](#)
- Unterkunft und Skipass aus einer Hand buchen unter: [www.snowtrex.de](#)



Passend gebettet: Wer sich vorab informiert, findet die für seine Familie geeignete Unterkunft.



Foto: Schladming-Dachstein / David McConaghy

## SCHLADMING-DACHSTEIN

# Ein Traum in Weiß

Strahlend weiße Berggipfel, unberührte Schneelandschaften und stille Wälder – das ist der Winter in der Region Schladming-Dachstein. In der Steiermark gelegen, überzeugt die Region mit ihrer Landschaft, der Kulinarik und der sprichwörtlichen steirischen Herzlichkeit. Die Möglichkeiten für einen gelungenen Winterurlaub sind nahezu unbegrenzt.

Die Bewegung in der klaren, frischen Winterluft – ob beim Skifahren auf schier endlosen Pisten oder beim Langlaufen in der uralten Berglandschaft – steht hier im Vordergrund.

Zum besonderen Wintererlebnis in Schladming-Dachstein tragen natürlich auch die Unterkünfte in der Region bei. Sei es das freundliche „Griäß di“ bei der Begrüßung oder der geheime Tipp vom Vermieter höchstpersönlich – hier fühlt man sich vom ersten Tag an wie zu Hause.

Die Königsdisziplin in Schladming-Dachstein ist und bleibt der alpine Skisport. Auf zehn Skibergen und insgesamt mehr als 230 Kilometern an bestens präparierten Pisten finden alle ihre perfekte Abfahrt. Mit einer Höhenlage von bis zu 2.700 Metern versprechen die Skipisten der Region nicht nur im wahrsten Sinne des Wortes Hochgefühle – auch ein früher Start in die Saison und Schneesicherheit bis in die Frühlingsmonate sind hier garantiert.

Schladming-Dachstein ist Mitglied vom Skiverbund Ski amadé mit 760 Pistenkilometern. Eine Besonder-



Foto: Ski amadé

heit sind die „Ski amadé – made my day“-Packages: Ein ortskundiger Guide begleitet eine kleine Gruppe durch den Skitag. Hinzu kommen Extras wie etwa Ski-Yoga oder Freeriden am Dachstein Gletscher.

Außerdem erwarten Feinschmecker und Genusskifahrer zum Sonnenskilauf in der Ski- und Weingenusswoche vom 12. bis 19. März 2022 wieder regionale Schmankerl, österreichische Weine und herrliche Pisten in den fünf Skiregionen von Ski amadé. Eine einzigartige Genusswelt inmitten der österreichischen Alpen.

**Tipp:** Der Dachsteingletscher auf 2.700 Meter Seehöhe ist mit der rundum verglasten Panoramagondel in nur zehn Minuten zu erreichen. Von dort bietet sich ein spektakulärer Blick in die Berge. Hinzu kommen „Sky Walk“, „Eispalast“, eine 100 Meter lange Hängebrücke und die „Treppe ins Nichts“.

[www.schladming-dachstein.at](http://www.schladming-dachstein.at), [www.skiamade.com](http://www.skiamade.com)



Foto: Steiermark Tourismus / Tom Lamm

STEIERMARK

# Den Winter mit allen Sinnen erleben

„Willkommen in der Winterfrische“, wie die Steirerinnen und Steirer sagen. Zwischen Schladming-Dachstein, Wein- und Thermenland bietet die Steiermark besonders viele Möglichkeiten. Ski- oder Schneeschuhtour, gemütliche Winterwanderung, freies Gleiten auf Langlaufskiern oder viel Gaudi bei einer Rodelpartie: Gäste haben die Wahl, ob sie einen genussvollen Erholungsaufenthalt am Berg suchen oder ob ihnen der Sinn eher nach dem Weinland oder den Winterwäldern steht.

Die Steiermark präsentiert einen Winter voller Möglichkeiten. Beim Skifahren reicht die Auswahl von kleinen, feinen Skigebieten bis zur weltmeisterschaftserprobten 4-Berge-Skischaukel Schladming.

Für Schneesicherheit sorgen dabei nicht nur die Höhenlagen, sondern auch die Beschneiungsanlagen.

Und auch die Städte haben in der Winterzeit ihren ganz besonderen Charme: Tausende Lichter, die auf den Adventsmärkten funkeln, das Glitzern des Weihnachtsschmucks in den historischen Gassen und die duftenden Adventsnaschereien lassen die Weihnachtszeit zu einem echten Erlebnis für alle Sinne werden. Wohlig-warme Erholung bieten zudem die neun steirischen Thermen. Und bei einem gemütlichen Hüttenabend klingt er dann aus, der Wintertag. Schöner kann man die kalte Jahreszeit nicht erleben.

[www.steiermark.com/winterurlaub](http://www.steiermark.com/winterurlaub)

# Hoteltipps



Foto: Aldiana GmbH

BERGURLAUB BEI ALDIANA

## Urlaub unter Freunden

Aldiana – das bedeutet Lebensfreude, Freiheit, Exklusivität, ausgezeichnete Küche, Sport, Fitness, Entertainment und jede Menge erstklassige Events für Gourmets, Sportler, Genießer, Singles, Paare und Familien. Unter dem Motto „Urlaub unter Freunden“ pflegen die Clubs eine besonders herzliche und familiäre Atmosphäre.

Im Club sind alle „per Du“, und wer neue Freundschaften beim Sport, am Pool, in Kursen oder abends an der Bar schließen möchte, ist hier genau richtig. Auch die Jüngsten fühlen sich wohl mit altersgerechten Programmen und liebevoller Betreuung durch geschultes Personal. Die Philosophie der Betreiber ist es, dass sich in lockerer Atmosphäre alle frei und wohlfühlen, wie in einem Urlaub unter Freunden.

[www.aldiana.com](http://www.aldiana.com)



Foto: Wanderhotels / M. Luggler

WANDERHOTELS IN ÖSTERREICH

## Winterurlaub bei den Besten

Mächtig und erhaben thronen schneebedeckte Berggipfel über dem Tal. Frisch gefallener Schnee knirscht leise unter den Schuhen. Der Atem formt Wölkchen in der klirrenden Kälte der morgendlichen Bergluft. Gäste der besten alpinen Wanderhotels können solche Eindrücke ganz einfach genießen, indem sie vor die Tür treten.

Die Wanderhotels liegen in unberührter Natur, an den schönsten Plätzen der Alpen. Geführte Winterwanderungen starten direkt ab dem Hotel. Ist der Wanderstartplatz doch ein wenig entfernt, fahren hoteleigene Wandertaxis zum Ausgangspunkt. Wer lieber alleine geht, kann sich Tipps für seine individuelle Tour holen. Und sogar Rucksäcke und eine Auswahl an Wintersportausrüstung können in den Hotels ausgeliehen werden.

[www.wanderhotels.com](http://www.wanderhotels.com)



Foto: Österreichs Wanderdörfer / Marc Fessler

## ÖSTERREICHS WANDERDÖRFER

# Die Magie des Gehens im Winter entdecken

Ihr möchtet die Wintersonne genießen und sucht eine Alternative zum Skifahren? Dann sind Österreichs Wanderdörfer eine tolle Option. Sie bieten eine große Auswahl an Möglichkeiten, sinnliche Wintereindrücke zu sammeln.

Mit Schneeschuhen könnt ihr zwischen weiß verzierten Bäumen wandern, vorbei an zugefrorenen Bächen, an glasklaren Eiszapfen und kleinen Wasserfällen. Wer einfach nur seine Winterstiefel anziehen und losmarschieren möchte, findet freigeschobene Wege, die ihn durch zauberhafte Winterlandschaften führen. Eine große Auswahl an Langlaufloipen bietet die Möglichkeit, sich je nach gewünschtem Schwierigkeitsgrad athletisch auszutoben.

Und auch Tourengerer mit Erfahrung kommen hier auf ihre Kosten: Die Wanderdörfer liegen in Regionen, die Skitouren abseits vom Pistengehen ermöglichen.

Österreichs Wanderdörfer (ÖWD) ist ein Verein mit 46 Wanderregionen und 58 Wanderdörfern in Österreich, der sich auf die Themen „Erlebnis Natur“, „Bewegung in der Natur“ und „Wandern in Österreich“ spezialisiert hat. Die Wanderdörfer möchten Gästen die Wertschätzung der Natur vermitteln und ihnen Gelegenheit geben, an der frischen Luft aufzutanken.

[www.wanderdoerfer.at](http://www.wanderdoerfer.at)



Foto: Nassfeld.at / Martin Luggner

## NASSFELD

# Skifahren im größten Skigebiet Kärntens

Winterurlaub in der Sun Ski World ist mehr als nur Pistensport. Denn Skifahren in den Kärntner Bergen, in der Region Nassfeld-Pressesegger See, bedeutet eine große Auswahl: Auf 110 Pistenkilometern ist für alle Schwierigkeitsgrade etwas im Angebot. Dazu gibt es urige Hütten mit exzellenter Küche. Die geografische Nähe zu Italien – die Grenze liegt nur eine Skiabfahrt entfernt – ist hier überall spürbar. In Nassfeld lässt sich das italienische Lebensgefühl nicht nur im Sommerurlaub genießen.

Zudem ist die Region sowohl mit viel Schnee als auch mit überdurchschnittlich vielen Sonnenstunden gesegnet – 100 mehr als in den Nordalpen. Verantwortlich für die Extraportion Sonne ist die günstige

Lage des Nassfelds. Im Schutz der Hohen Tauern zieht so manche Schlechtwetterfront unbemerkt an der Sun Ski World vorüber. Die meisten Schönwettertage erlebt das Nassfeld sogar vor allem in den Wintermonaten.

Ein besonderer Tipp ist das Frühlingskifahren in Kärnten: Während unten im Tal die Frühlingssblumen sprießen, verwandelt sich das Nassfeld in ein einziges sonniges Genussgebiet. Übrigens: Von vielen Unterkünften geht es direkt auf die Piste. Ausgewählte Betriebe bieten sogar Skiverleih direkt an der Piste.

[www.nassfeld.at](http://www.nassfeld.at)



Foto: Felsentherme / Max Steinbauer

## GASTEIN

# Winterurlaub, der sich gut anfühlt

Abseits des Alltäglichen befindet sich das weitläufige Gasteinertal mit seinen drei Orten Dorfgastein, Bad Hofgastein und Bad Gastein. Im Winter verwandelt sich die Region in ein vielfältiges Paradies für Wintersportler und Erholungssuchende.

Gastein gilt als höchstgelegenes Skigebiet in Ski amadé und überzeugt mit breiten Pisten, anspruchsvollen Freeride-Routen und familienfreundlichen Abfahrten. Insgesamt verfügt das Tal über vier Skigebiete mit über 200 Pistenkilometern.

Ein einzigartiges Naturerlebnis bietet Sportgastein. Es ist einer der Talschlussorte des Nationalparks Hohe Tauern. Der weitläufige Talboden lädt auf über

1.500 Meter Seehöhe zum Langlaufen ein. Insgesamt bieten die drei Orte des Gasteinertals sieben verschiedene Loipen und rund 40 Kilometer gespurte Langlaufpisten. Abwechslungsreiche Routen führen an der Gasteiner Ache entlang oder tief hinein in eines der Seitentäler.

Gastein bietet aber auch abseits der Piste abwechslungsreiche Möglichkeiten, beim Eisklettern, Rodeln, bei Pferdeschlittenfahrten und Winterwanderungen oder bei entspannten Stunden in den Gasteiner Thermen.

[www.gastein.com](http://www.gastein.com)



Foto: Tourismusverband Radstadt / Markus Rohrbacher

## RADSTADT

# Rundum „bergverwöhnt“

Die „Alte Stadt im Gebirge“, wie Radstadt auch genannt wird, liegt im oberen Ennstal, nur 70 Kilometer südlich der Stadt Salzburg, zwischen dem Dachsteinmassiv und den Radstädter Tauern. Die Touristiker haben dafür den Begriff „rundum bergverwöhnt“ geprägt. Das bezaubernde 5.000-Einwohner-Städtchen liegt im Herzen des Salzburger Landes inmitten schöner Natur. Die Stadt selbst ist geprägt von mittelalterlichem Flair.

Radstadt ist die perfekte Urlaubsdestination für die ganze Familie. Von hier aus lassen sich einige der bekanntesten und schönsten Skigebiete in Österreich entdecken. In weniger als 30 Minuten Fahrzeit erreicht man mit Auto oder Skibus Destinationen wie

Obertauern, Schladming, Zauchensee, die Reiteralm oder den Snow Space Salzburg. Die Skischaukel Radstadt-Altenmarkt ist Teil von Österreichs größtem Skiverbund Ski amadé. Dort gibt es auch eine sechs Kilometer lange, beleuchtete Rodelbahn. Zudem werden 64 Loipenkilometer im Skating- und Klassikstil gespurt, darunter zwei Höhenloipen, am Rossbrand und auf der Gnadenalm. Die 50 Kilometer lange Tauernloipe bietet Langläufern viel Abwechslung in traumhafter Kulisse. Die nahe gelegene Therme Amadé im Nachbarort Altenmarkt bietet elf verschiedene Becken, vier Rutschen und einen großzügigen Wellnessbereich.

[www.radstadt.com](http://www.radstadt.com)



Foto: josalzburg.com / Mirja Geh

## ST. JOHANN IN SALZBURG

# Herzhaft familiär

St. Johann in Salzburg liegt rund 60 Kilometer südlich der Landeshauptstadt. Hier können Gäste den stressigen Alltag hinter sich lassen und lebensbejahend Zeit mit Familie und Freunden erleben.

Im Winter stehen dafür im Skigebiet Snow Space Salzburg, das direkt im St. Johanner Alpendorf startet, rund 210 Pistenkilometer zur Verfügung. Nostalgische Gefühle kommen am Hahnbaum-Lift direkt im Stadtzentrum von St. Johann auf. Hier kann man es noch erleben – das „Skifahren, wie es früher war“. Für Kids und „Erstbezwinger“ ist der St. Johanner Hausberg ein Tipp, da hier die ersten Schwünge mittels Tellerlift komplett kostenlos in den Schnee gezogen werden können.

Wer dem regen Wintertreiben entkommen will, der sollte sich Ski und Felle anschnallen und eine erholsame Skitour inmitten der Salzburger Bergwelt starten. Dies ist eine Wohltat für Körper und Geist gleichermaßen. Auch eine romantische Pferdekutschenfahrt bringt die schönsten Seiten einer verschneiten Winterlandschaft zum Vorschein.

Die Kleinstadt bietet neben zahlreichen Freizeitmöglichkeiten aber auch urbanes Flair. Neben einer hochklassigen Hotellerie finden sich hier viele Möglichkeiten fürs Schaufensterbummeln und Einkaufen.

[www.josalzburg.com](http://www.josalzburg.com)



Foto: Tourismus Salzburg GmbH / Günter Breitegger

## SALZBURG

# Magische Wintermomente

Salzburg entfaltet im Winter seinen eigenen Zauber. Ein Blick in die stillen Winkel der Stadt, die romantisch geschmückten Innenhöfe, wie sie nur in der Getreidegasse zu finden sind, oder ein kurzes Innehalten in einem von Kerzen erleuchteten Kirchenraum, offenbart die beschauliche Seite der weltberühmten Festspielstadt.

Die ganze Stadt ist Bühne im Advent und Winter. Höhepunkt im Advent ist der Salzburger Christkindlmarkt am Dom- und Residenzplatz. Rund einhundert Stände präsentieren in den Wochen vor Weihnachten regionales Handwerk. Mehr als 250 beleuchtete Christbäume verleihen zahlreichen Brauchtumsveranstaltungen einen stimmungsvollen Rahmen.

Das Salzburger Adventsingen ist Vorbild zahlreicher Adventsingen im deutschsprachigen Raum. Dieses Jahr findet es zum 75. Mal statt. Artisten, Magie und Akrobatik – das sind seit 20 Jahren die Zutaten für das Winterfest im Salzburger Volksgarten. Compagnien aus der ganzen Welt freuen sich Jahr für Jahr auf ihren Besuch in der Mozartstadt. Denn hier findet das größte Circusfestival im deutschsprachigen Raum statt. Viel zu entdecken gibt es auch bei einem Spaziergang über die Stadtberge: Klöster und Kirchen, Kunstwerke und Kulinarik liegen am Wegesrand und geben Einblick in die Vielseitigkeit Salzburgs.

[www.salzburg.info/einzigartig](http://www.salzburg.info/einzigartig)

# Hoteltipps fürs Salzburger Land



DAS EDELWEISS  
SALZBURG MOUNTAIN RESORT

## Winterurlaub direkt an der Skipiste

Das Edelweiss betreten und sofort Behaglichkeit spüren. In den Zimmern und Suiten fühlt man sich auf Anhieb wohl, während der Edelweiss Mountain Spa zum Erkunden einlädt. In diesem Luxusurlaub fällt es nicht schwer, seinen Lieblingsort zu finden.

Im wunderschönen Großarlal – einem ruhigen Seitental von St. Johann im Pongau – gelegen, umgeben von den mächtigen Großarler Berggipfeln, bietet Das Edelweiss Salzburg Mountain Resort die ideale Ausgangslage für zahlreiche Aktivitäten. Das Resort ist perfekt positioniert, im Ortsteil Unterberg der Gemeinde Großarl und nur wenige Meter von der Talstation der Panorama-Gondelbahn gelegen. Es gewährt im Winter einen perfekten Einstieg in das Skiparadies Großarlal-Dorfgastein im Skiverbund Amadé. Die Mozartstadt Salzburg liegt nur 70 Kilometer nördlich von Großarl.

[www.edelweiss-grossarl.com](http://www.edelweiss-grossarl.com)



4\*S TRAVEL CHARME  
BERGRESORT WERFENWENG

## Winterglück in Werfenweng

Sanft gliedert sich das Vier-Sterne-Superior Travel Charme Bergresort Werfenweng in die Umgebung ein. Beim Blick durch die großen Panoramafenster des Bergresorts auf den Hochkönig und das Tennengebirge stellt sich ein Gefühl von Ruhe und Harmonie ein. Es ist, als stünde nichts zwischen dem Menschen und der Landschaft. Die Architektur ist geprägt von klaren Linien und natürlichen Materialien. Das Ganze strahlt Modernität und Leichtigkeit aus, und so prägt das Gebäude die ganze Atmosphäre. Die Verbundenheit zur Natur und ihren Produkten steht auch in den Restaurants im Mittelpunkt. Im PURIA Spa finden Gäste den idealen Ort, um loszulassen, sich von ihren Gedanken davonzutragen zu lassen und die Hektik des Alltags zu vergessen. Das Bergresort Werfenweng lebt Nachhaltigkeit, Entschleunigung und sanften Tourismus.

[www.travelcharme.com/bergresort](http://www.travelcharme.com/bergresort)



VALAMAR OBERTAUERN HOTEL 4\*

## Unvergesslicher Alpenurlaub direkt an der Skipiste!

Mit seiner ruhigen Lage verspricht das Valamar Obertauern Hotel 4\* einen perfekten Urlaub in den Salzburger Alpen. Auf 1.700 Metern über dem Meeresspiegel finden Gäste die dickste Schneedecke Österreichs und rund 100 Kilometer Skipisten für jeden Geschmack. Von der Hotelanlage aus besteht direkter Zugang zu den Skiliften. Die erstklassigen Serviceangebote des Skiortes finden sich in unmittelbarer Nähe. Das Valamar Obertauern Hotel 4\* bietet eine große Auswahl an komfortablen Zimmern und Suiten mit Bergblick sowie mit diversen Unterhaltungs- und Entspannungsangeboten. Während des gesamten Aufenthaltes steht den Gästen ein Health and Safety Manager zur Verfügung.

Eltern genießen mediterrane, lokale und internationale Gerichte im Show-Cooking-Restaurant Maremonti, während sich Ihre Kinder im Maro Club mit einem Unterhaltungsprogramm amüsieren. Gepflegt und genussvoll lässt sich der Tag in der Weinbar abschließen.

[www.valamar.com](http://www.valamar.com)



Foto: Kitzbüheler Alpen - Hohe Salve / Mathias Gartner

## KITZBÜHLER ALPEN

# Größte Skisafari in der größten Skiregion Österreichs

Nur wenige Kilometer voneinander entfernt eröffnen sich in den Kitzbüheler Alpen charakterstarke Urlaubsparadiese. Die Skigebiete genießen allesamt Weltruf, was Pistenqualität, Schneesicherheit und moderne Liftanlagen angeht. Von der SkiWelt Wilder Kaiser – Brixental im Westen über KitzSki in Kitzbühel/Kirchberg und Bergbahnen St. Johann in Tirol bis hinüber zum Skircircus Saalbach Hinterglemm Leogang Fieberbrunn.

Aber nicht nur die Skigebiete mit ihren 1.000 Pistenkilometern im Kerngebiet der Kitzbüheler Alpen stehen für besondere Urlaubserlebnisse. Auch die Orte selbst. Dort gibt es beispielsweise 22 sogenannte KochArt-Betriebe. Sie haben sich der

regionalen Küche auf hohem Niveau verschrieben. Ausgezeichnete Schnäpse können direkt beim Brenner verkostet werden.

Die Orte, aber auch die Skigebiete in den vier Ferienregionen Hohe Salve, Brixental, Region St. Johann in Tirol und im PillerseeTal sind so abwechslungsreich, dass es sich lohnt, auf Entdeckungstour zu gehen. Das Eintrittsticket zur größten Skisafari der Welt mit insgesamt 2.780 Pistenkilometern, darunter 1.000 Pistenkilometer allein im Gebiet der Kitzbüheler Alpen, ist die SuperSkiCard.

[www.kitzbueheler-alpen.com](http://www.kitzbueheler-alpen.com)



Foto: Tourismusverband Kufsteinerland / VANMEY PHOTOGRAPHY

## KUFSTEINERLAND

# Winterzauber erleben

Das „Tor zu den Tiroler Alpen“ wird das Kufsteinerland, gelegen gleich hinter der bayrisch-österreichischen Grenze, genannt. Zwischen dem Naturschutzgebiet Kaisergebirge im Osten und einer reizvollen Seenlandschaft im Westen erstreckt sich diese charmante Region. Rings um die mittelalterliche Festungsstadt Kufstein liegen wie hingewürfelt die 8 malerischen Orte Bad Häring, Ebbs, Erl, Langkampfen, Niederndorf, Niederndorferberg, Schwoich und Thiersee. In der kalten Jahreszeit schaltet die Natur in den Sparmodus und wird zur glitzernd weißen Traumkulisse für entspannte Wintertage mit vielen Facetten: städtisches Flair und ländliche Idylle, die zu allerlei Aktivitäten einlädt. Im Kufsteinerland gibt es Winterwanderwege, Rodelbahnen, Panora-

maloipen und Skigebiete, die für jeden Geschmack etwas bieten.

Winterzeit, das bedeutet im Kufsteinerland auch Genusszeit. Und echte Genießer wissen: Wenn die Natur in den Winterschlaf fällt, lässt sich in aller Ruhe und Gemütlichkeit die bunte Vielfalt regionaler Köstlichkeiten entdecken und probieren. Auf den Spuren regionaler Spezialitäten Menschen über die Schulter zu schauen, die mit Leidenschaft und Engagement ihrer Berufung nachgehen, ist sicher eine der schönsten Arten an einem frostigen Wintertag das Kufsteinerland zu entdecken.

[www.kufstein.com](http://www.kufstein.com)



Foto: Zillertal Tourismus / Tom Klockner

## ZILLERTAL

# Mehr als Skifahren

Ob beim Skifahren, Winterwandern, Rodeln oder einfach nur entspannten Genießen – in der prachtvollen Winterlandschaft des Zillertals erleben Gäste Augenblicke, die sie für immer in Erinnerung behalten.

Auf insgesamt 542 Pistenkilometern bietet das Zillertal perfektes Skivergnügen, dank Höhenlagen von bis zu 3.250 Metern über Seehöhe. Ob auf schier endlosen Pisten, erlebnisreichen Familienstrecken oder langen sportlichen Talabfahrten: Hier finden Familien, Abenteuerlustige und Genießer stets ideale Bedingungen. In den romantischen und modern eingerichteten Hütten des Zillertals ist

kulinarischer Genuss garantiert. Auch abseits der Pisten bieten Wanderungen schöne Panoramen. Langläuferlebnisse und spannende Rodelfahrten inmitten traumhafter Natur bieten eine willkommene Abwechslung.

Der Zillertaler Superskipass ist die Eintrittskarte ins Zillertaler Skiglück. Er ist das All-in-one-Ticket zum grenzenlosen Pistenspaß auf 542 Kilometern. Und wo andere aufhören, geht es im Zillertal erst los: Der Hintertuxer Gletscher ist Österreichs einziges Ganzjahresskigebiet.

[www.zillertal.at](http://www.zillertal.at)



Foto: TTVB Pitztal

## PITZTAL

# Wintertraum am Dach Tirols

Sehnsucht nach glitzernder Schneelandschaft? Verlangen nach Bergpanorama der Extraklasse? Lust auf Winter? Den gibt's im Pitztal, das auch das „Dach Tirols“ genannt wird. Vielseitig, kraftvoll, und berührend zeigt sich das knapp 40 Kilometer lange Tal im Winter. Die besondere geografische Lage der drei Skigebiete Hochzeiger, Riffelsee und Pitztaler Gletscher beschert Gästen nicht nur überdurchschnittlich viele Sonnenstunden, sondern bietet auch Schneesicherheit zwischen September und Mai.

Mit Pisten für alle Könnernstufen gilt der Pitztaler Gletscher als eines der schneesichersten und gleichzeitig anspruchsvollsten Gletscherskigebiete. Schon im September beginnt der Skibetrieb. Am Pitztaler

Gletscher finden Tourengerher einen perfekten Ausgangspunkt für Skitouren auf die 3.774 Meter hohe Wildspitze. Auf Powder-Junkies warten rund um den Pitztaler Gletscher 41 Kilometer Offpiste-Varianten und Tiefschnee.

Die Vorzüge seines familienfreundlichen Angebots packt das Skigebiet Hochzeiger in das Programm „Spielplatz Schnee – Pitzis Schneebenteuer“. Ganz ohne Druck und mit viel Abwechslung bei Erlebnissen abseits der Pisten fällt das Skifahrenlernen hier besonders leicht.

[www.pitztal.com](http://www.pitztal.com)

# Hoteltipps für Tirol



„...LIEBES ROT-FLÜH“

## Ayurvedische Weisheit in alpiner Kulisse

Erholung und Regeneration haben im „...liebes Rot-Flüh“ ein Zuhause gefunden. Wer eintaucht in die großzügige Welt aus Wasser, Wärme und Licht, der entdeckt, wie schnell das Leben wieder ins Lot geraten kann. Speziell mit dem Ayurveda-Angebot, das den Namen „inspired by love“ trägt, hat das Traumhotel ein ausbalanciertes Programm an Treatments, Aktivitäten und kulinarischen Kreationen geschaffen. Hier wird ayurvedische Weisheit ergänzt durch die Kenntnisse neuester wissenschaftlicher Forschung und inmitten einer alpinen Naturidylle erlebbar.

Ein 3.500 Quadratmeter großer Spa-Bereich mit 17 Behandlungsräumen, verschiedene Saunatypen und Ruhezonen, darunter ein Kaminzimmer mit beheizten Wasserbetten, ein unvergleichlicher Water Garden und vieles mehr machen einen Aufenthalt im „...liebes Rot-Flüh“ zu einem ultimativen Luxuserlebnis.

[www.rotflueh.com](http://www.rotflueh.com)



DAS KRONTHALER

## Vom Ursprung inspiriert. Von der Zukunft geleitet. Vom Moment veredelt.

Mit dem Herzen in der Natur und mit den Beinen fest am Boden: Günther Hlebaina, der Gastgeber des Hotels DAS KRONTHALER, ist Gastgeber aus Überzeugung und ein selbst ernannter Freigeist mit einer unzählbaren Passion für das Exklusive, „das stets schlicht und authentisch bleibt“. So hat Günther Hlebaina „DAS KRONTHALER“ als Adults-only- Rückzugsort für Paare, Individualisten und Familien mit Jugendlichen ab 14 Jahren geschaffen: „ein Alpine Lifestyle Hotel mit Charisma, ein Kraftort mit Ursprünglichkeit“, wie Hlebaina es beschreibt. Sein Haus sei ein Ruhepol, der moderne, alpine Lebensart und inspirierende Leichtigkeit vereine. Das Hotel bietet einen eigenen Pisten- und Loipenzugang, Skiverleih im Haus und Skiticket-Service, dazu eine Skischule und ein abwechslungsreiches Aktivprogramm.

[www.daskronthaler.com](http://www.daskronthaler.com)



4\*S TRAVEL CHARME  
FÜRSTENHAUS AM ACHENSEE

## Vor faszinierender Kulisse zwischen Gipfeln und See

Am Achensee, wo sich Rofan- und Karwendelgebirge im tiefen Alpenfjord spiegeln, erwarten Dich zu jeder Jahreszeit Highlights. Bereits die unübertreffliche Lage direkt am Ufer des malerischen Achensees garantiert Dir jeden Morgen einen echten Wow-Moment. Entspann Dich im weitläufigen PURIA Spa des Travel Charme Fürstenhaus am Achensee und lass Dich von den Kreationen des Küchenchefs verzaubern.

Zu den schönsten Winterabenteuern gehören ausgedehnte Spaziergänge und Wanderungen im Umland. Je nach Wetterlage bieten sich Schneeschuhwanderungen oder Skitouren an. Zahlreiche Loipen in der Umgebung garantieren außerdem beste Bedingungen zum Skilanglauf. Sofern es die Temperaturen zulassen, können Gäste bei einer lizenzierten Schule erste Erfahrungen im Snowkiten sammeln.

[www.travelcharme.com/fuerstenhaus](http://www.travelcharme.com/fuerstenhaus)

# Hoteltipps für Tirol



HOTEL FURGLER & POSTHOTEL SERFAUS

## Qualität mit Herz

Die Familienhotels Furgler & Posthotel sind ideale Ziele für einen Familienurlaub mit perfekten Rahmenbedingungen – für Eltern mit Kindern sowie Großeltern. Denn Familien stehen in beiden Häusern im Mittelpunkt. Langjährige Mitarbeiterteams sorgen mit viel Aufmerksamkeit und Liebe zum Detail dafür, dass sich alle wohlfühlen. Nicht nur der Service, auch die Ausstattung ist auf die Bedürfnisse von Familien mit Kindern abgestimmt. Das beginnt bereits beim Garagenstellplatz, geht über familiengerechte Suiten mit separatem Kinderschlafzimmer und hört bei der Kinderbetreuung auf.

Beide Hotels liegen in Top-Lage – direkt gegenüber der kostenlosen Dorf-U-Bahn. Eine eigene Landwirtschaft mit Ponys, Ziegen und Hasen lässt Kinderherzen höherschlagen. Dazu gibt es einen hoteleigenen Spielpark.

[www.furgler.at](http://www.furgler.at)



NATUR & SPA HOTEL LÄRCHENHOF

## Gelegen am höchsten, der Natur am nächsten

Die Gäste des höchstgelegenen Hotels in Seefeld genießen einen wunderschönen Ausblick auf die umliegende Bergkulisse und die Ortschaft. Direkt hinter dem Natur & Spa Hotel Lärchenhof können sie durch verschneite Wälder spazieren und auf gut präparierten Wanderwegen den Winter in vollen Zügen genießen.

Die Gastgeber achten besonders darauf, natürliche Produkte von regionalen Partnern zu beziehen. Nach dem Prinzip der vier Elemente Erde, Feuer, Luft und Wasser vereinen sie Ambiente, Ernährung, Wellnessanwendungen und Aktivprogramm in perfekter Balance. Individuell auf die Gäste abgestimmte, natürliche und ausgleichende Angebote fördern das Wohlbefinden.

Geführte Wanderungen führen zu den schönsten Plätzen rund um den Lärchenhof – inklusive gemeinsamer Einkehr in eine der vielen Hütten.

[www.hotel-laerchenhof-seefeld.com](http://www.hotel-laerchenhof-seefeld.com)



HOTEL ZUM GOURMET

## Winterurlaub im Langlaufparadies Seefeld

Freie Tage im Feinschmecker-All-inclusive-Hotel zum Gourmet in Tirol: Hier können Familien, Pärchen und Freunde eine entspannende Zeit verbringen und besondere Momente mit Ihren Liebsten genießen. Dafür bietet das Hotel zum Gourmet die perfekten Bedingungen: zuvorkommenden Service, feines Essen und ein abwechslungsreiches Aktivprogramm. Hier verbringt jeder den Urlaub, den er verdient hat, entspannend, vielseitig, speziell abgestimmt. Vieles ist bereits in den Angeboten des Hotels inklusive. Die Leistungen im Winter umfassen ein Loipenticket für die Olympiaregion, ein Shuttle zur Loipe und den Skigebieten, Schneeschuhwanderungen, Fackelwanderungen, Rodelverleih sowie vergünstigte Tarife bei Skiverleihen vor Ort.

[www.zumgourmet.at](http://www.zumgourmet.at)

MONTAFON

# Dein Winter

Im Montafon werden Winterträume wahr: Das südlichste Tal Vorarlbergs zeigt sich im Winter von seiner schönsten Seite. Die einzigartige Berglandschaft, feinstes Pulverschnee bis in das Frühjahr hinein und viele Sonnentage lassen das Winterherz von Pistenhelden und Naturbegeisterten gleichermaßen höherschlagen.

Der Winter ist beinahe zu kurz, um sämtliche Berg-erlebnisse im Montafon kennenzulernen: Alpen Skibegeisterten stehen fünf Skigebiete mit insgesamt 297 perfekt präparierten Pistenkilometern zur Verfügung – vom übersichtlichen Familienski-gebiet mit breiten Pisten, dem sportlichen Skigebiet mit anspruchsvollen Weltcuphängen bis hin zum schnee-reichen Skigebiet auf über 2.000 Meter Seehöhe ist alles dabei. Neue Talabfahrten und der Silvretta Park Montafon sorgen für zusätzlichen Winterspaß.

Für ein hautnahes Bergerlebnis mit selbst erar-beiteten Höhenmetern abseits der Pisten sorgen Skitouren. Als Highlight gilt die Madrisa Rundtour, die Skifahrer auf alten Schmuggler-routen von Öster-reich in die Schweiz und wieder zurückführt. Etwas gemütlicher, aber dennoch abenteuerlich geht es beim Schneeschuhwandern zu: Die Erkundung von unberührtem Terrain mit Schneeschuhen erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Besondere Eindrücke bietet die hochalpine Tour auf die Silvretta-Bie-lerhöhe, die einen atemberaubenden Blick auf den imposanten Piz Buin und die Gletscherwelt



eröffnet. Wer pure Entschleunigung sucht, kann die verschneiten Regionen auch unkompliziert zu Fuß erkunden. Mehr als 290 Kilometer präparierte Winterwanderwege führen durch glitzernde Schneelandschaften. Besondere Touren gibt es dabei am Bartholomäberg und am Kristberg, die eine fantastische Rundschau ermöglichen.

Rasanter geht es auf den Naturrodelbahnen zu: Rodeln zählt zu den traditionsreichsten Wintersportarten der Alpen und ist ein Riesenspaß für Groß und Klein – vor allem wenn man beim Nachtrodeln im Sternenschein die Hänge hinuntersaust.

Für umweltfreundliche Mobilität sorgen ausgebaute Busverbindungen und die größte E-Ladegarage in ganz Vorarlberg.

[www.montafon.at](http://www.montafon.at)



Fotos: Montafon Tourismus GmbH / Stefan Kothner



Foto: Bregenzerwald Tourismus / Alex Kaiser

## BREGENZERWALD

# Skischwünge & Formensprache

23 schicke Dörfer vereint der Bregenzerwald in Vorarlberg. Einige liegen mitten im Skigebiet, andere ganz in der Nähe. Praktisch: Für alle Skigebiete und auch für die Skibusse gilt der 3Täler Skipass. Dank der kurzen Entfernungen kann man so bequem jeden Tag ein anderes Skigebiet ausprobieren. Variantenreiche Pisten, Schneesicherheit und herrliche Aussichten bieten beispielsweise die Skigebiete Damüls-Mellau, Diedamskopf bei Au-Schoppertau und Warth-Schröcken, per Seilbahn mit dem großen Ski-Arlberg-Gebiet verbunden. Die Reisevorbereitung vereinfachen Ski-Packages, buchbar bei Bregenzerwald Tourismus.

[www.bregenzerwald.at](http://www.bregenzerwald.at)

Wer andere Winteraktivitäten bevorzugt, unternimmt eine Skitour, zieht auf Langlaufloipen dahin, macht sich mit festen Schuhen oder Schneeschuhen auf den Weg. Geführte Ausflüge in die stille Winternatur finden regelmäßig statt. Wandern und Kostproben regionaler Spezialitäten kombiniert „Kulinarisch Winterwandern“, in diesem Winter mit neuen Routen in Damüls und Sulzberg.

Ob Bergbahnstation, Bushaltestelle, Hotel oder Privathaus: In den Dörfern des Bregenzerwaldes erstaunt das Miteinander von traditioneller und zeitgenössischer Holzarchitektur. Rund 100 der Handwerker\*innen vereint der Werkraum Bregenzerwald.

## Hoteltipp

5\* TRAVEL CHARME IFEN  
HOTEL KLEINWALSERTAL

### Ankommen und durchatmen

Fast vollständig von Bergen umschlossen, ist das Ifen Hotel ein Ort, an dem Tradition auf Zeitgeist trifft. In den behaglichen Zimmern und Suiten lässt es sich bestens schlummern und träumen.

Erweitere Deinen Horizont und tauche ein in den neuen beheizten Outdoor-Infinity-Pool. Ziehe Deine Bahnen durch die Unendlichkeit im 25 Meter langen Becken und verschmelze mit dem Panorama des Kleinwalsertals. Der PURIA Spa auf 2.500 Quadratmetern ist ein Refugium der Ruhe und Entspannung: Zwischen Innenpool, Außenwhirlpool, einer



Foto: Travel Charme Kleinwalsertal GmbH

duftenden Saunalandschaft und privaten Spa-Suiten entschwindest Du dem Alltag. Mach Dir selbst ein Geschenk und nimm Dir Zeit. Für Deinen Körper. Für Deine Seele. Für Dich.

Ausgezeichnet mit einem Michelin-Stern und vier Hauben, zaubert das Küchenteam in drei Restaurants feinste Gaumenfreuden. Hier trifft Walsertaler Küche auf Weltoffenheit und liebevolle Kochkunst.

[www.travelcharme.com/ifenhotel](http://www.travelcharme.com/ifenhotel)

Und plumps:  
Was kann schöner sein als der  
perfekte Wintertag?

Unterwegs in den Schnee

# Wie die Reise zum Winter Spaß macht



Photo: Österreich Werbung / Albin Niedertrasser

**V**orfreude – wenn wir einen Urlaub planen, verwandeln wir uns manchmal wieder in Kinder: Wir sind neugierig, wie es am Ziel unserer Reise aussieht und was wir dort unternehmen können. Als Erwachsene überlegen wir auch, welche Ausrüstung wir dafür brauchen.

Wer mit Kindern verreist, hat ein gewisses Mehr an Organisation zu bewältigen. Doch wenn es gelingt, die Kinder in einer für ihr Alter passenden Form in die Urlaubsplanung mit einzubinden, kann das die Vorfreude der ganzen Familie steigern.

Experten legen nahe, für gemeinsame Recherchen ruhig auch die Möglichkeiten des Internets zu nutzen. Durch Bilder und Videos gewinnen alle einen ersten Eindruck davon, was sie erwartet. Und nehmen Sie sich die Zeit, Aktivitäten, die am Urlaubsort möglich sind, im Vorfeld gemeinsam durchzuspielen.

## Mögliche Fragen, die die Vorfreude steigern:

- Welche Möglichkeiten bietet uns der Winter in Österreich?
- Wie sieht es an unserem Urlaubsziel aus?
- Wo werden wir wohnen?
- Was können wir vor Ort alles erleben?
- Was sind tolle Alternativen, falls das Wetter nicht mitspielt?
- Was nehmen wir uns für die Reise zum Winter mit?

## Die Anreise als Teil des Urlaubs

Die Möglichkeiten des digitalen Zeitalters unterstützen auch dabei, die Familienzeit unterwegs abwechslungsreich zu gestalten. Und zwar ohne dafür einen ganzen Koffer voller Bücher und Spiele mitzuführen. Reduzieren Sie die analogen Unterhaltungsmittel auf ein vertretbares Maß, was Gewicht und Größe betrifft, und die digitalen am besten auf ein zeitliches Maximum, das Sie Ihren Kindern im Vorfeld kommunizieren.

So kann auch eine längere Anreise schon Teil des Urlaubs sein. Der vermeintliche Stressfaktor der

Anfahrt kann sich in einen Vorteil ummünzen lassen: Die Reise zum Winter wird – neudeutsch ausgedrückt – zur sogenannten Quality Time, also Zeit, in der man gemeinsam etwas erlebt. Oder es ist die Zeit, in der man sich einfach auf sich konzentrieren, zum Fenster hinausblicken oder in Ruhe das lesen und hören kann, wonach einem der Sinn steht.

## Das Unterhaltungsprogramm für unterwegs könnte beispielsweise so aussehen:

- ein neues Buch pro Kind für die Fahrt, das wirklich erst unterwegs zum ersten Mal gelesen oder angesehen werden darf
- Karten oder ein anderes Spiel mit kleinem Packmaß
- Stifte und etwas Papier

Und ergänzend dazu:

- Spiele, die sich unterwegs offline auf einem Tablet spielen lassen
- vorher ausgewählte Hörbücher
- vielleicht sogar eine Familien-Playlist für die Reise zum Winter



Für Faktenfreaks

# Technik und Nachhaltig- keit am Berg

**W**er in den Skiurlaub fährt, wünscht sich weiße Pisten. vielerorts werden mittlerweile die natürlichen Bedingungen mit technischer Unterstützung optimiert. Die technische Beschneigung ist einerseits ein Schneegarant, andererseits ein sensibles Thema. Wir wollen es für Sie transparent machen und haben interessante Fakten zusammengestellt.

#WINTERLIEBE

Schneesicherheit: Moderne Technik macht die Beschneigung umweltschonend.



Foto: Österreich Werbung / thecreatingslab.com

## Wie viel Energie wird bei der Beschneigung verbraucht?

Die Beschneigungstechnologie hat entscheidende Fortschritte gemacht in puncto Energie und Wassereffizienz. Heute werden für einen Kubikmeter Schnee nur mehr zwischen ein bis drei Kilowattstunden Energie benötigt.

Pro Hektar und Jahr benötigt die Beschneigung rund 15.000 Kilowattstunden Energie.

Rund 90 Prozent des Energieaufwandes für technischen Schnee stammen aus erneuerbaren Energiequellen.

Pro Skifahrer und Tag werden 4,2 Kilowattstunden benötigt. Zum Vergleich: Damit kommt ein PKW gerade mal sechs Kilometer weit.

Ein Karibikflug (hin und zurück) mit 200 Passagieren braucht rund 1.500.000 Kilowattstunden – das entspricht der Beschneigung von 100 Hektar Piste pro Winter, einer Fläche so groß wie 140 Fußballfelder.

## Was geschieht mit dem Wasser?

Pro Hektar Piste werden jährlich rund 3.000 Kubikmeter Wasser verwendet. Aus einem Kubikmeter Wasser entstehen bei optimalen Bedingungen rund drei Kubikmeter Schnee.

Bei der Schneeerzeugung wird Wasser nicht verbraucht, sondern nur genutzt. Mit der Schneeschmelze und durch Verdunstung gelangt das Wasser wieder zurück in die Natur.

Beschneigung steht in keiner Konkurrenz zum Trinkwasserbedarf. Strenge Richtlinien wie beispielsweise die EU-Wasserrahmenrichtlinie sorgen nicht nur für eine geregelte Wasserentnahme, sondern auch für hohen Qualitätsstandard. Rund 420 Speicherbecken, hauptsächlich aus gesammeltem Schmelz- und Niederschlagswasser, sichern die Verfügbarkeit.

Noch mehr Informationen finden Sie auf [www.seilbahnen.at](http://www.seilbahnen.at).

Professionelle Schneeschieber:  
Auch die Pistenbullys sind  
technisch sehr ausgereift.



# Das muss mit an einem Wintertag

Der Urlaub ist gebucht, Koffer und Rucksäcke wollen gepackt werden. Unsere Checkliste zum Ausdrucken hilft Ihnen dabei.

**Zum Wetter passende Kleidung,  
nach dem Zwiebelprinzip aufgebaut:**

- Skiunterwäsche
- warme Socken
- Langarmshirt
- gefütterte Hose und Anorak oder Skianzug
- warme, wasserdichte Stiefel

**Kopfbedeckungen:**

- warme Mütze
- zum Skifahren ein Helm

**Weitere Kleidungsstücke:**

- Rollkragen oder Buff, um den Hals vor kalter Luft zu schützen
- warme, wasserabweisende Handschuhe
- zum Skifahren und Rodeln: Skibrille

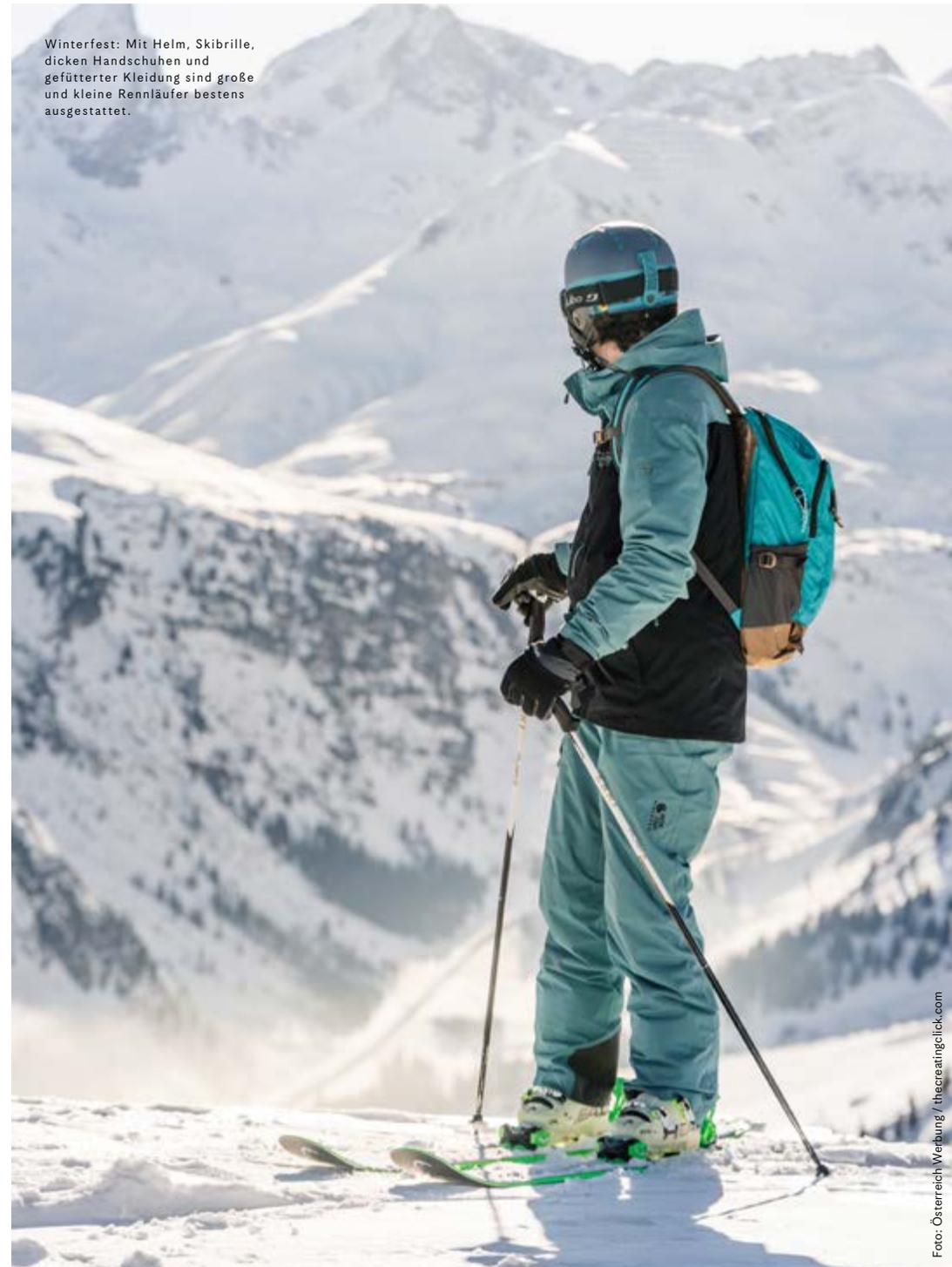
**Weitere Accessoires:**

- gute Sonnenbrille
- Sonnencreme
- Lippenpflege
- Rucksack
- FFP2-Maske

**Essen und Trinken:**

- gesunde Snacks wie Müsliriegel, Studentenfutter oder eine Banane
- eventuell Schokolade oder Kekse
- Thermoskanne
- Teebeutel

Winterfest: Mit Helm, Skibrille, dicken Handschuhen und gefütterter Kleidung sind große und kleine Rennläufer bestens ausgestattet.



Sinnliches Erlebnis:  
Beim Winterwandern wie hier am  
Dachstein knirscht der Schnee  
unter den Schuhen, und die  
Kristalle funkeln, so weit das Auge  
reicht.



Foto: Österreich Werbung / Herbert Raffalt

## Sehnsucht nach Urlaubsglück? Wir informieren Sie gerne!

Sie sind auf der Suche nach einzigartigen Urlaubs-  
erlebnissen in Österreich? Informationen und Tipps  
für Ihre Urlaubsplanung sowie Broschüren zum  
Download finden Sie auf [austria.info/winter](https://austria.info/winter), dem  
offiziellen Reiseführer der Österreich Werbung.

[urlaub@austria.info](mailto:urlaub@austria.info)

[austria.info/winter](https://austria.info/winter)

[facebook.com/feelaustriaAT/](https://facebook.com/feelaustriaAT/)

[instagram.com/visitaustria](https://instagram.com/visitaustria)

## Sicher in den Winter und zurück: Leitfaden für Urlaub in Österreich

Gäste und Gastgeber, Reisende und vor Ort lebende  
und arbeitende Menschen – wir alle müssen uns  
in diesem Winter mit noch mehr Umsicht und  
Verantwortung begegnen. Bevor Sie Ihre Reise in  
den Winter antreten, können Sie sich hier über  
[die aktuellen Leitlinien zur Sicherheit aller](#) infor-  
mieren. Bitte halten Sie sich auch vor Ort an die  
Vorgaben.

## Impressum

**Herausgeber und Verleger:** Österreich Werbung,  
Vordere Zollamtsstraße 13, A-1030 Wien  
ZVR: 075857630, DVR: 0008133

**Redaktion:** Sandra Wild, **Layout:** Lothar Ruttner,  
**Korrektorat:** Oliver Krull

**Stand:** November 2021. Alle Angaben ohne Gewähr. Aus  
Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf eine durchge-  
hende geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet.  
Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehand-  
lung für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat  
redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

**Titelseite:** Pärchen im Schnee, Strobl am Wolfgangsee  
Copyright: SalzburgerLand Tourismus, Fotograf: Michael  
Grössinger